# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932 1909

26 (1.2.1909)

in Verkauf a ederverkäufe

labattmarken

trotz der Preise verabl

wäsche.

80/80 80/100

75 % 90 %

15, 80, 68, 55 u. ohlsaum, St.

uchstaben, St

für Bettück

reit . . . Mtr

50 cm breit Mtr.

arke, 160 cm br Mtr

sgarnqualität,

, vorzügliche Qu

e und ausgewareit . . . Mtr.

ca. 80 cm br., Mtr

ca. 80 cm br., Mtr.

ausgewaschene ....Mtr

inleinen, vollwei . Mir. # 1.15 u.

e, abgepal

. 120 cm lang, St

bl., 110/150, B

assend 1/2 Dz.

mit a jour Sau

assend 1/2 Dz.

halbleinen, mo

assend 1/2 Dz.

assend 1/2 Dz.

einleinen, gesäu

assend 1/2 Dz.

aschwer, reinle gesäumt St. assend 12 Dz.

ucher.

icher, nur tade

einentücher, re

Dz. M. 4.60 u.

90, 75 und 4

mit breitem S

ntuch, ff. Batis

erbuchstaben in Karton

er Madeira-T

d Bogen, fabra 25, 90 und 7

M. 1.20 und

mit breitem .

dern Dz.

M. 1 69 mad 7

ch sa Sticket

hr elegant St. 75, 58, 4

nit Chinébord

und Mansche greß mit Wick 5, 1.15, 99, 75, 5

en.

. The Dz .A

1/2 Dz.

2.80

litäten

2.45

leinen,

# olkstreuno

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gefetlichen Feiertage. Abonnementspreis: Ins Daus, durch Träger zugestellt, monatlich 70 Bf., vierteljährlich 2,25 Mt. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 Mt., burch ben Brieftrager ins Saus gebracht 2,52 Mt. vierteljahrlich.

Rebattion und Expedition: Quifenftraße 24. Telefon: 128. - Boftzeitungelifte: 8144. Sprechftunde b. Redaftion: 12-1/21 Uhr. Redaktionsschluß: 1/210 Uhr vormittags. Inferate: Die einfpaltige, fleine Beile, ober beren Raum 20 Big. Lotal-Inferate billiger. Bei größeren Auftragen Rabatt. Schluß ber Annahme von Inferaten fur nachfte Rummer vorm. 1/9 Uhr. Größere Inferate muffen tags zuvor, späteftens 3 Uhr nachm., aufgegeben fein. Geschäftsstunden ber Expedition: Bormittags 7 bis abends 1/27 Uhr.

Drud und Berlag Buchbruderei Ged u. Co., Rarlsruhe.

Berantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Lette Boft: 2B. Rolb, Refideng, Kommunales, Reues D. Tage, Feuilleton u. Unterh. Beil .: A. Beigmann, Gewertschaftl., Chrontt, Genoffenschaftl., Sog. Rundschau: S. Rabel, alle in Rarlerube.

Für ben Inseratenteil verantwortlich: Rarl Biegler in Rarleruhe.

# Gemeindesteuern.

Bemerkenswert ift es, daß gerade die Fleischer sich wiederholt gegen die kommunale Lebensmittelverteuerung sich dabei nicht etwa nur um Bruchteile von Pfennigen gewandt haben. Wenn auch nicht in Abrode zu stellen ist, daß sie dabei in erster Linie ihre eigenen Interessen verfolgten, so darf man doch nicht übersehen, daß die Arbeiterklaffe verschiedene Möglichkeiten hat, Safür zu forgen, daß die Aufhebung des Oftrois auch ihren Angehörigen zugute fommt. Bürden die Fleischer und Bader versuchen, nach Art von Kapitalistenverbänden, wie es Kautsky vermutet, eine einheitliche Preispolitik zum Schaden der Konfumenten zu bilden, um die freie Konfurreng völlig auszuschalten, dann müßten die Bertreter tungen Gegenmagregeln ergreifen und den Zwischenhandel zur Herabsehung der Preise zwingen. Daß das mit billiger. Erfolg geschehen kann, dafür werden in der jüngsten Berlehrreiche Beispiele angeführt:

Die auffallend ftarte Abnahme des Fleischverbrauchs in Freiburg i. B. veranlaßte die Stadtverwaltung gegen Ende des Jahres 1894, der Frage näher zu treten, ob auf diese bebauerliche Berichlechterung ber Bolfsernährung die unverhaltnismäßig hohen Fleischpreise von bestimmendem Ginflug feien. Nachdem die Schlacht- und Biebhoffommission burch umfangreiche und zuberläffige Erhebungen festgestellt hatte, daß ber Rudgang bes Fleifchkonfums fländig gunehme und eine Ermäßigung der Fleischpreise dringend notwendig sei, jumal der Stand der Marktwiehpreise eine Herabsetzung der Fleischpreise sehr wohl zuließ, trat der Stadtrat unterm 19. Dezember 1894 mit der Fleischerinnung erneut in Unterhandlung und brachte eine angemessene Reduzierung der Bleischpreise in Anregung. "Unferes Grachtens hat die Ginmohnerichaft ein Recht darauf, daß die Fleischpreise einigermaßen in Ginflang gebracht werden mit den Biebantaufspreifen," jo murbe in bem ftabtratlichen Schreiben näher ausgeführt, "und daß auf diesem Gebiet feitens der Metgerschaft feine Forderungen erhoben werden, die nach Lage ber Berhältniffe als unbillig bezeichnet werden muffen."

entimeden zurua. alle Bemühungen fich vergeblich erwiesen, für berpflichtet, ihrem Berlangen burch dasjenige Mittel Rachbrud gu berleihen, welches ichon früher wiederholt als das einzig wirtjame bezeichnet worden war: nämlich burch vorübergehende Schlachtung einer Angahl Tiere auf Roften ber Stadt und Eröffnung einer befdrantten Bahl von ftabtifden Bertauf8itellen.

Bas war die Folge? Die Fleischerinnung sah sich bereits wenige Bochen nach Eröffnung der flädt. Schlächterei gezwungen, die Preise nicht unerheblich herabzusepen. Die Stodt hatte, obwohl ihr Betrieb nur etwa fechs Wochen bestand, während dieser Beit nicht nur bedeutend billiger verfaufen fonnen als vorher bie Schlächter, fondern fogar noch einen Gewinn von 1121,53 Mt. erzielt. Dazu fam noch eine andere, ummittelbare Wirkung des ftadträtlichen Borgebens in ber Fleischfrage: Die Baderinnung sette, wohl in der Befürchtung, daß es auch ihren Mitgliedern an den Kragen gehen könne, den Brotpreis alsbald nennenswert herab.

Mehnlich gute Erfolge erzielte die Stadt Rarlsruh mit ihrer feit 1906 bestehenden kommunalen Schweinemast, und wenn in Bien die städtische Uebernahmestelle für Bich und Fleisch weder eine Berbilligung des Fleisches herbeizuführen noch eine weitere Steigerung der Fleischpreise hintanzuhalten vermocht hat, so beweift das nichts, gegen den Bedanken einer tommunalen Lebensmittelverforgung an sich, die Gründe des Mißerfolgs sind vielmehr haupfjächlich darin zu suchen, daß die Stadt auf halbem Bege stehen geblieben ift, daß fie die Production nicht in der Sand behalten, sordern einer Aftiengesellschaft überlassen hat, in der auch andere Interessen vertreten waren, bei der insbesondere ein großer Biehproduzent Hauptaktionär mar.

Nun muß ohne weiteres zugegeben werden, daß in Deutschland mit seinen fast ausschliehlich plutofratischen Gemeindevertretungen die Gründung eigener Schlächtereien und Bäckereien durch die Kommunen auf absehbare Beit höchstens einmal irgendwo vereinzelt durchzuseten ist. Dann muffen fich die Konfumenten eben auf andere Beife Preise zu schützen suchen, und das Mittel hierzu bieten dem Kommissionsbericht ab. Der Antrag wegen Abander- nicht verlett.

ihnen die Konsumgenossenschaften. Die Konsumvereine ung des § 84 der Berfassung, womach auf Antrag des werden in dem Augenblid, wo der § 13 des Bolltarifgesetes Saufes ein Abgeordneter aus der haft entlassen werden in Kraft tritt, zweifellos auch an andern Orten, wo sie bisher durch den Oftroi gezwungen waren, teurer zu vertaufen, die Preise für ihre Waren herabseten, und daß es handelt, die in den Preisen nicht zum Ausdruck kommen, lehrt das Beispiel des Konsumvereins Bormarts in Dresden und des Görliger Bareneinkaufsvereins. Der Ronfumberein Borwärts verkauft in seiner Geschäftsstelle in Planen das Mehl um zwei, das Roggenbrot um einen reform. Fürst Bülow kam es darauf an, sich in dieser Anspennig pro Kilogramm billiger als in Dresden, die gelegenheit zunächst mit den Mitgliedern der Rechten in Pfennig pro Kilogramm billiger als in Dresden, die höheren Breise in Dresden sind ihm durch die dort bestehenden hohen Lebensmittelauflagen aufgezwungen. Much beim Görliger Wareneinkaufsverein stellen sich die Breise in Plauen gegenüber benen in Dresden für das

der Arbeiterklasse dafür forgen, daß die Gemeindeverwal- Mehl um zwei, für das Roggenbrot um einen, für Schmalz und Margarine sogar um vier Pfennig pro Kilogramm von Untergebenen in 17 Fällen nach Art des § 175 St.G.B. billiger. Wenn Schiller für den Fall der Aufhebung des Oftrois öffentlichung bes Bereins für Sogialpolitik einige recht bas Gespenst einer Erhöhung ber direkten Steuern um 2 Mark pro Jahr an die Wand malt, so läßt er sich einmal au fehr bon den Berhältniffen einer einzelnen Gemeinde leiten, und zweitens überfieht er, daß schon jett in den

Oftroiftadten im allgemeinen die Belaftung ber Ronfumenten durch indirekte Bolle eine gang ungeheure ift. Die Wohlhabenden und Reichen können sich wenigstens für einen Teil des Jahres, wo sie auf Reisen sind, dieser Steuer entziehen, die Arbeiter aber muffen, johraus jahrein steuern, ob sie wollen oder nicht. Wenn man bedenft, daß schon 1890 der Geheime Regierungsrat v. Boffe für eine fechsköpfige Dresdener Familie mit 900 bis 1000 Mt. Sahreseinkommen bei einem jährlichen Berzehr von 1300 Kilo Brot, 104 Kilo Mehl, 156 Kilo Fleisch, 26 Kilo geräucherter Fleischwaren und 13 Kilo Wurstwaren 21,80 Mark Belastung mit städtischen Konsumsteuern herausgerechnet hat, wenn man weiter bedenft, daß zu Beginn dieses Jahrhunderts nach dem "Statistischen Jahrbuch Fleisch in Aachen pro Ropf 4,40 Mark, alfo für eine Ja- fonen wurden mehr oder minder verleut. in Breslau mit 5,52 Mark durch Berbrauchsabgaben belaftet wird, bann muß man jugeben, bag für die Minderbemittelten die infolge der Aufhebung des Oftrois etwa notwendig werdende Erhöhung der bireften Steuern in Birflichfeit eine Entlaftung bedeutet. Man fann fich das an konfreten Beispielen sehr leicht klar machen. Botsdam erhob im Jahre 1907 nach den Angaben von Silbergleit einen Buichlag von 110 Prozent gur Staatseinkommenstener, es rechnet nach Intrafttreten des § 13 des Bolltarifgesebes mit einer Erhöhung des Steuerbedarfes um 34,51 Prozent, würde dann also einen Zuschlag von etwa 1200 Mart Ginfommen, ber heute 9,90 Mf. direfte Gemeindestenern jährlich zahlt, vom 1. April 1910 ab 13,50 Mark zu zahlen hätte. Für dies Mehr von 3,60 Mt. aber wird er reichlich durch den Wegfall ber Fleischsteuer ent-

# Letzte Nachrichten.

ichädigt, die sich heute, abgesehen von den übrigen Ber

brauchsabgaben, auf mehr als 4 Mark pro Ropf, also auf

mindestens 16 Mark für eine Familie von vier Röpfen

Mark, auf der anderen Seite eine Ersparnis von 16 Mk.!

Sollte es wirklich so ichwer fein, den Arbeitern diefen Bor-

teil vor Augen gu führen? Den Schaden von der Auf-

hebung des Offrois hatten die Besitenden. Gin Potsdamer

Mark direkte Gemeindesteuern zahlt, hätte in Zufunft bei

150 Prozent Zuichlag 675 Mt., also 180 Mt. mehr zu ent-

tatfächlich geschädigt oder besser gesagt, er wird gerechter

besteuert als bisher. Belden Anlag hätten wir als Gozial-

demofraten, uns dagegen zu wehren?

Liet krechte Daftentlassung wieder ab relehnt

gegen die Bewucherung durch unverhältnismäßig hohe lehnte den Antrag auf Haftentlaffung Liebknechts nach ten dann eine 2 Meter hohe Bojdnung hinab. Personen wurden

muß, murde der Juftiglommiffion überwiefen.

# Der freisinn "einstweilen" ausgeschaltet.

Berlin, 31. Jan. Bu bem parlamentarischen Diner beim Reichskanzler am Donnerstag waren nur konfervative und nationalliberale Abgeordnete geladen. Fürst Bülow hat die Absicht, noch mehrere solche Diners zu geben und es sollen dann auch die Freisinnigen eingeladen werben. Die vorgestrige Besprechung galt der Reichsfinang-Verbindung zu setzen.

## Eulenburgerei im heere.

Dresben, 31. Jan. Das Kriegsgericht in Glogan verurteilte den Leutnant von Raltenborn-Stachan aus Hirschberg in Schlesien wegen tätlicher Beleidigung

## Von der persischen Revolution.

Moskau, 30. Jan. Nach Meldungen aus Täbris erlitten die Regierungstruppen eine schwere Niederlage. Nach einem mißglüdten Berfuch, die Stadt zu bombardieren und zu stürmen, wurde Pring Ain ed Dauleh gezwungen, die Feindseligfeiten einzustellen. Sattar Rhan warte nur auf den Eintritt warmer Witterung und wird sodann auf Teheran marschieren.

# Die Polizei als Opfer der Polizeispitzel.

Betersburg, 30. Jan. Infolge von Enthüllungen eines Bolizeispihels wird die Berhaftung von mehreren bohen Beamten der Polizeiverwaltung sowie angeblich mehrerer hochgestellter Persönlichkeiten erwartet.

# Privat=Telegramme.

Grosse Wahlrechtsdemonstrationen.

Sannover, 1. Febr. Geftern wurden hier 7 Bahlrechtsverfammfungen abgehalten. Rach Beenbigung berfelben fanben große Demonftrationen auf ber Strafe fatt. Berichie-Deutscher Städte" die indirefte Besteuerung für Brot und benfach tam es gu Bufammenfiofen mit ber Boligei. 25 Ber-

Breslau, 1. Febr. Rad ben geftern bier abgehaltenen Die Metgerinnung wies das Verlangen des Stadtrats milie von fünf Köpfen 22 Mark betrug, daß in Potsdam Gredieden zurud. Die Stadtverwaltung hielt sich daher, da jeder Einwohner mit 6,47 Mark, in Posen mit 5,14 Mark, Wahren Bahrechtsversammlungen bildete sich in der inneren Stadt ein Bug von vielen taufend Demonftranten. Ge murben Sochrufe auf bas allgemeine Bahlrecht ausgebracht. Um Radmittag wurden mehrere Berhaftungen borgenommen.

Frantfurt a. M., 1. Febr. Sier fanden 10 Bahlrecht8versammlungen ftatt. Die Maffen gogen fich auf ber Beil, ber Sauptgefchäftsftrafe, gufammen. Die Boligei lief bie Demonitranten gewähren.

Riln, 1. Febr. Much bier fanben geftern nach ben Bahlrechtsversammlungen Demonstrationen ftatt, an benen etwa 10 000 Berfonen beteiligt waren. Die Boligei nahm fünf Berhaftungen bor.

Riel, 1. Febr. Sier, fowie in faft allen großeren Stabten 150 Prozent erheben. Das bedeutet, daß ein Arbeiter mit von Schleswig-Solftein fanden geftern Bahlrechtsbemonftrationen ftatt, die einen prächtigen Berlauf nahmen.

# Cechn Beamte gegen die Kohlenmagnaten.

Berlin, 1. Febr. Geftern fand hier eine Berfammlung ber technifden Beamten ftatt, bie Proteft geegn bie Magnahmen ber oberichtefifden Rohlenmagnaten erhob. Diefe geben gegen die Organisation ber tednischen Beamten mit Dagrege: fungen vor. Die Tednifer wenben fich an bie beutiche beläuft. Auf der einen Geite eine Belaftung um 3,60 Deffentlichteit und verlangen Garantien gur Gicherheit bes Roalitionsrechts ber Beamten.

# Von Messina.

Die Gubffription für die durch das Erdbeben Geschädigten Einwohner mit 15 000 Mf. Ginkommen, der heute 495 hat bisher 80 Millionen ergeben. hiervon ftammen 16 Millionen von der Banca d'Italiana. Der Papft fpendete 21/2 Millionen, der König 2 Millionen, die Königin 1 200 000 Lire. Der "Corriere della Gera" hat 2 Millionen gesammelt. Die Samm-Summe belastet wird, ift nicht anzunehmen, er wird also 7 minionen italienischen Blätter ergaben insgesamt richten. Dag er heute durch die Fleischsteuer um eine folche

# Ein los elöster Ko lenzug.

Aus Dieppe (Franfreich) wird berichtet: 18 Rohlenwagen, die fich von einem Juge losgelöst hatten, rannten mit großer Beschwindigkeit eine abschüffige Bahnstrede hinab in der Nichtung noch Bontife. Der Bahnhofsvorsteher biefer Station wurde telegraphisch benachrichtigt, worauf dieser die Wagen auf ein Rebengleis birigierte. Bier gertrummerten fie ben Brell-Berlin, 31. Jan. Das preußische Abgeordnetenhaus bod, durchichlugen die Mauer des Bahnhofsgebäudes unt fturg-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK **BLB** 

Groß

Det

Dehle

dor

Regio

ortho

Blatte

m 3

haben

ım bi

bätt

m de

sumei

Tages

Berla

nachte

gewoh

orehu

vische

.roter

,Sözz

eten,

Rr. 2

Sonn

Spieg

len u

ju be

natte

pibe

merft

, Sier

tijd

Slow

aufan

Meuß

lette!

gewef

bädyti

Saufe

Steller

feine

feine

"Sätt

ftellt,

richtig

heitsl

funde

fchuld

genia

quell Ging

größt

preta

gerin

eines

fung

bem

ftcnb.

dufti

mehr

weile

theat

Bort

wand

große

itung

Umfo

ichen

bielle

gebil

Text

Rüni

Beift

fruhe

und

Buj

Büt

Sinf

## weitesen: toutis.

Neue Kolonialplane. Wie die "Nationalzeitung" bon unterrichteter Seite erfahren haben will, foll der Dampfer "Nachtigall", der gegenwärtig in Kamerun stationiert ift, zur Aufrechterhaltung einer direften Seeverbindung zwischen Swafosmund und Lüderipbucht verwendet werden. Diese Reu-Einrichtung dient ganz wesentlich tor-pedischen Zwecken. Man hofft, dadurch die Truppen leichter und raicher an gefährdete Stellen ichaffen gu fonnen, als wie dies beute bei der mangelnden Bahnverbindung

Der Kampf gegen Bulow. Die Konfervativen icheiner in ihrem Kampi gegen Biilow nicht loder zu lassen, und fast hat es den Anschein, als ob fie mit allen Mitteln bis zum Zusammentritt der Tagung des Bundes der Land wirte das Zurückziehen der Nachlaßsteuer erkämpsen wol len. Daß der Kaiser dem Kanzler kihl gegenübersteht wird von einer Seite behauptet, von der andern wieder lebhaft bestritten; doch darauf kommt es nicht an, denn die Konfervativen haben es immer verstanden, auch den Raifer gegenüber ihren Willen durchzuseten. — Professor Delbrück mahnt allerdings in der soeben erschienenen Kummer der "Breußischen Jahrbücher" die Konservativen zum Entgegenkommen. Daß sich die Konservativen da durch von der einmal eingeschlagenen Bahn abbrängen lassen, ist nicht anzumehmen und neuerdings verlautet, die Hauptschwierigkeit mache blog noch die Personenfrage Graf Bedel, ber Statthalter von Elfaß-Lothringen, habe abgelehnt. Db General v. d. Golt ber geeignete Mann sei, darüber gehen die Meinungen auseinander. Als dritter im Bunde wird ber berzeitige beutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr Marichall bon Bieberstein genannt. Als Führer der konservativen Fronde gilt der Abgeordnete von Sepdebrandt, der allerdings schon mehr als einmal tein Sehl daraus gemacht hat, daß er ben Blod lieber beut als morgen zusammenbrechen sehen möchte.

Die Schen por ber Deffentlichfeit. Bor bem Rriegsgericht der 18. Division in Flensburg batte sich der Beutnant v. Bernhard i vom Infanterieregiment 84 wegen Mikhandlung eines Untergebenen zu verantworten. Bie immer, wenn ein Offizier angeklagt ist, wurde auch biesesmal die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Der früher gur Schuttruppe gehörende Angeflagte wurde zu acht Tagen Stubenarrest verurteilt.

## Kuslan 1. Frankreit.

Die Arbeiterversicherung. Man schreibt uns aus Paris: Es scheint fast, als ob es die Senatskammission. die mit der Durchführung der Arbeiterversicherungs-Projekte beauftragt ift, einen Konflikt mit der Regierung beraufbeschwören wolle. Bor furgem bat Biviani der Rommifsion fein bom Ministerrat gutgebeißene Brojekt zukommen laffen: es erkannte die Grundzüge des Kommiffions-Projettes an, bestimmte aber einen obligatorischen Modus der Beitragszahlung in der Form, daß die Arbeit-geber die Beiträge vom Lohn der Arbeiter zurückbehalten müßte. Dann wollte es die Bechielbeziehung zwischen den Beiträgen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer heritellen, indem beide jährlich einen Beitrag von je 12 Franfen zahlen sollten. Die Kommission forbert vom Arbeitgeber 9 Franken, vom Arbeitnehmer 6 Franken. Zur gestrigen Sitzung der Senatskommission begaben fich zur lleberbrudung der Gegenfate nicht weniger als drei Dinister: Clemenceau, Caillaux und Biviani. Herr Cuvinot, der Präsident der Kommission, und die Mehrheit seiner Kollegen weigerten sich aber, auf die Borschläge der Regierung einzugeben. Man tonferierte zwei Stunden und aus den offiziellen Berichten über den Berkouf der Sitzung geht hervor, daß man eben fo uneinig auseinanderging, als man zusammengekommen war. Und das alles nach den Senatswahlen, die Elemenceau einen so herrlichen, von den Regierungsblättern so begeistert wird nicht nur zu politischen Zwecken praktiziert, son- men. In der Stichwahl siegte der nationalliberale Kan-

Rommission keine Logif finden. Die gemäßigten Blätter von Krumbach vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe benuten die Gelegenheit, um gegen die obligatorische Beitragspflicht im allgemeinen loszuziehen.

### Amerifa.

Kahr. Jett ist eine Erhötzung auf das Doppelte bei dem Kongreß beantragt worden. Der Bige-Präsident und der Präsident des Parlaments sollen in Zufunft 20 000 Doll. pro Nahr, statt 12 000 bisher, erhalten. Man sieht, die neter Beneden-Konstanz, der die oben erwähnte Be-Milliardare der amerikanischen Republik halten ihre Prafienten ziemlich knapp und welch ungeheure Summen muf emgegenüber das deutsche Bolk für seine zahlreicher Landesväter" aufbringen.

# hadische Politik.

## △ Bentrum@politit

Der "Bad. Landsmann", bezw. einer feiner Miturbeiter versucht, die Ausführungen Belgers über die Bolksschullehrer zu rechtsertigen. Es wird zwar mit kecht behauptet, daß wenn die Zahl der Lehrer so vermehrt verden foll, daß nur 60 Schüler auf eine Lehrfraft entallen, so milften 329 weitere Lehrer angestellt werden Gin Mann, der es mit dem Bolfe gut meint, wurde und fonnte daraus nur den Schluß gieben, daß es um die heutige Bolksschule sehr traurig bestellt sein muß und deshalb alles getan werden muß, um diesen Zustand so oald als möglich zu bessern. Der Korrespondent meint, durch die Anftellung von mehr Lehrern würde der Geldbeutel des Bolkes um einige Millionen leichter. Und dann

Die Württemberger Sozialdemokraten brachten einen abnlichen, aber noch weitgehenderen Antrag ein, bag nur 40 Schüler auf ben Lehrer tommen follen, mas eine jahrliche Mehrausgabe bon nur 99 Millionen Mart erfordern würde. Benn bas "reaftionare" Bentrum nun, bon diefem Gefichtspuntte aus betrachtet, die Einreihung ber Lehrer in den Gehaltstarif vorläufig zurudstellte, fo verfolgte es dabei nur eine gesunde Steuerpolitit, handelte es nur im Intereffe der Steuerzahler, zu benen, wie ja ber "Boltsfreund" auch weiß, nicht zum Meinften Teil auch ber Arbeiter gehört, Die Sozialdemokratie macht fich boch zur Lebensaufgabe, die Lage des Proletariers, des Arbeiters zu beben, denfelben auf eine höhere fogiale Stufe gu ftellen, und im gloichen Atem fcbimpft thr Organ, ber "Boltsfreund", auf eine reaftionare Intereffenpolitif bes Bentrums, wenn basselbe, um die ohnedies teuere Lebenslage des fleinen Mannes nicht ohne Bu erfcmeren, einem Steuerprojeft feine Buftimmung berfagt, bas ben Arbeiter am harteften treffen murbe, gumal bie Arbeiter ja vor gar nicht langer Zeit eine bedeutende Gehaltsaufbesseming erfahren haben. Bahrlich — echt fozialbemo-

Für wie dienem nur den Weut bat, ihnen jolches Zeug wähler halten, wenn er den Weut bat, ihnen jolches Zeug Für wie bumm muß doch der "Landsm." die Zentrumsvorzuseten. Bon einer jährlichen Mehrausgabe von Millionen , falls die Bahl der Schüler auf 40 pro Klasse reduziert wird, kann keine Robe kein. So viel gibt Bürttemberg insgesamt für seine Bolfsichule nicht aus. Und dann die Schonung der Steuerzahler! Warum werden diese vom Zentrum immer nur "geschont", wenn es sich um die Volksich ule handelt und nicht, wenn die Willionen für die Hoche und Mittelschulen angefordert werben und bei ben Rirchendota tionen? Die Gerechtigfeit bes Bentrums in Steuerfragen brauchen wir nicht weiter zu behandeln; es genügt, an feine Stellung gur geplanten Rachlagfteuer gu erinnern. Durch die Steuerpolitif des Bentrums wird ber Arbeiter allerbings immer am hartesten getroffen, weil das Zentrum zu allen Zeiten viel eber für indirekte als für direkte Steuern zu haben war.

# Der Difibrand ber Rangel

Regierungssenats es auf einen Konflist mit der Regierung versammelter Gemeinde zu beleidigen. Wir haben solche der 2358 Stimmen erhielt. Der Wahlfreis ist, wenn das genade in letter Zeit miederholt ermähnen wissen. Zentrum für den Bauernbündler eintritt, für die Natio-Sibst das Journal des Debats fann in der Haltung der Bor einigen Tagen wurde in Megfird Bfarrer Beber nalliberalen gefährdet.

verurteilt, weil er mahrend des Gottesdienstes einen jungen Mann von 21 Jahren von der Kangel berab beleidigt hatte. Das schwarze "Heuberger Bolksbl." wandte Eine billige Regierung haben bisher die Amerikanschaften Staaten ben Schwarzen auf die Höhneraugen trill — und plagte erhielt bisher 50 000 Dollar, also zirka 200 000 Mf. produkt ist eine Erhöhung auf das Doppelbe bei dem in der Gemeinde Krumbach den Bürgermeister Müller. anzufreiden. Dazu schreibt nun im liberalen Mehfircher "Grenzboten" Herr Rechtsamwalt und Landtagsabgeordeidigungeklage gegen Pfarrer Beber geführt hat: "Benn in der Preffe und den Kreifen feiner Deftircher

Gefinnungsgenoffen herr Bfarrer Beber als das Opfer ber bekannten Krumbacher Berhältniffe und seiner politischen Wegner, fpeziell bes Burgermeifters Müller, ber bem herrn Pfarrer gurne, weil er feinen "Prozeg gegen ihn verloren habe", hingeftellt und das öffentliche Mitleid für den herrn Pfarrer in Anspruch genommen wird, so fühle ich mich als Bertreter bes Burgermeifters Muller in jenem Brogef gu ber Erflärung berpflichtet, bag biefe Darftellung ben Tatfachen birett gumiberläuft. Rach meiner Kenntnis liegt bie Schulb an ben miglichen Berhaltniffen in Rrumbach in erfter Linie bei bem Berrn Bfarrer Beber felbft. Es ift nicht bas erfte Mal, daß er von ber Rangel berab Ungriffe gegen Gemeinderatsmitglieber richtet. Und wenn er in bem Prozes vor bem Schöffengericht Meffirch auch die Bestrafung bes Bürgermeifters Muller megen formaler Beleidigung gu einer Gelbstrafe von 30 Mt. erzielte, fo muß doch, nachdem die Dinge einmal so weit gediehen find, hier tonftatiert werben, daß nach ben Enticheidungsgrunden bes ichöffengericht. lichen Urteils herr Bfarrer Beber als überführt erachtet murbe, in feiner Breffehde mit Burgermeifter Muller in vier wefentlichen Streitpuntten bie Unmahrheit behauptet gu haben. Dabei bezeichnet bas Gericht in einem Fall den Berfuch bes herrn Pfarrers, feine Darftellung (in einer feiner fogenannten "Berichtigungen", bie er gegen Burgermeifter Muller in ber Meglircher Lotalpreffe ericbienen ließ) in Ginflang mit der tatfachlichen Bahrheit gu bringen, rund und nett als ein "Spiel mit Borten". Auf Bunfc bin ich bereit, den ganzen in Betracht kommenden Teil der Enticheibungsgründe bes ichöffengerichtlichen Urteils gu beröffentlichen. Borläufig genügt wohl biefer Auszug.

Hier wird also der "Prediger des Wort Gottes" noch als der Lüge überführt charafterisiert. Aber "fromm und gottesfürchtig" wie die Bentrumspresse ist, verdächtigt sie den Bürgermeifter.

### lleber den Berlauf ber Ausschuffigung ber Nationalliberalen,

die gestern in Karlsruhe stattgefunden, wird folgender parteioffizieller Bericht ausgegeben: Dr. Db : fircher berichtete über die Berhandlungen wegen des Blodabkommens. Den Freisinnigen soll ein lettes Angebot gemacht werden und es wird von diesen abhängen, ob das Blodobkommen in den nächsten Tagen als abgeschlossen oder als gescheitert betrachtet werden kann.

Bierouf besprach man die Randidatenaufstellung. Ginige andere Kontraverfen zeitigten eine langere Aussprache, wobei sich ergab, daß die Bartei einig und geschlossen hinter ihren Führern, insbesondere hinter Dr.

Obk ir cher, steht.
So lauteis bei den Nationalliberalen stets; neuerdings wird nur der Name Obkirchers immer noch besonders berwird nur der Name Obkirchers immer noch besonders bervorgehoben. "Das lätt tief bliden." Ob auch die Jungen "einig und geschlossen" hinter Obkircher stehen?

# Die Bauernbundler

stellen im 66. Bablbegirf Eppingen. Sinsheim den Bürgermeister Seit von Beerwangen als Landtags-kandidaten auf. Bei der Wahl im Jahre 1905 fielen auf den nationalliberalen Kandidaten 1575, auf den Zentrumsfandidaten 1446, auf ben fogialbemofratifchen um berfonlich migliebige Leute vor bidat mit 2723 Stimmen über den Bentrumsfandidaten,

# Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

27

(Rachbr. verb.) (Fortfebung.)

If etwa Rudolphe, Grand duc régnant de Gerolstein auch nach bem Leben?

Das weiß ich nicht, aber fo viel weiß ich, bag Gefdichten,

wie die des Marquis d'Darville und feiner Frau fo ober ahnlich jeden Tag im Leben vorkommen.

Oswald antwortete nicht; es fiel ihm ein, was er über das Berhaltnis Melittas zu ihrem Gemahl gebort hatte, wie herr von Bertow mun fcon feit fieben Jahren in unbeilbarem Bohninn lag. Eine Ahnung ber trauervollen Szenen bis zum Bereinbrechen ber furchtbaren Rataftrophe übertam ihn; es tat ihm web, daß er unverfebens an ben Borbang eines fo bunteln Familiendramas gerührt hatte. Aber zugleich erfaßte ihn eine unendliche Teilnahme für die reigende Frau, die hier in biefer grunen Bilbnis die iconften Jahre ihres Lebens einfam bertrauern follte. Bas hilft ihr Jugend, Schonheit und Reichtum ohne Liebe! und wird fie wohl fo geliebt, wie fie geliebt gu merben verbient, und fie geliebt gu werben wünfcht, fie, burch beren fanfte, ichmachtenbe Augen man in unergrundliche Tiefen bon Bartlichkeit und Leidenschaft blidt?

Babrend Oswald fo bas Schidfal ber fconen Frau beflagte, fühlte er, wie ein Quell fcmerglich fuger Gefühle warm aus feinem herzen hervorbrach, und es bald bis gum Beripringen fullte. Mit tiefen Atemgugen fog er bie weiche, blumenduftgetränfte, warme Luft des üppig blühenden Gartens ein. Bolluftige Schatten erfüllten bie laufchigen Bostets; traumerifc lag ber Rachmitagssonnenichein auf ben grunen Rafenplagen; in den bichten Kronen ber Baume jubelten bie Bogel, Schmetterlinge wiegten fich über den fonnentrunkenen Blumen-

Langfam wandelten bie folanken Geftalten burd bas grune

gu Aft und von Zweig zu Zweig schwang. Immer mehr übertam Oswalb bas Gefühl, als manble er in einem herrlichen Traum; als traume er nur biefen Connenicein, Diefen Blumenduft, biefen Bogelgefang; als traume er nur Melittas fuße Stimme, Melittas liebestiefe Augen - und auch Melitta war es, als ob fie heute mit gang anderen Augen febe, mit gang anderen Obren bore. Der fremde Mann, ben fie burch ihre Besitzung führte, war ihr so vertraut, als fenne sie ihn schon feit vielen, vielen Jahren, als habe fie ihn immer gefannt und nabe fremb. Ihr Berg, bas feit Jahren nur mit oberflachlichen Reigungen, mit leeren Kofetterien hingehalten mar, schmachtete nach einer mabren, tiefen Leibenschaft und fie fand bie halb ehrfurchtsvollen, balb fühnen, aber immer aufrichtig bewundernden, gärtlich liebtofenden Blide, mit benen der junge Mann an ihr hing und sie wie mit einem unsichtbaren Zaubernet, beffen Maschen fich bichter und immer bichter moben, umfpann, viel zu fuß, als daß fie bem, ber ihr bies fuße Glud gemahrte, nicht bon Bergen hatte bantbar fein follen.

Sie fühlte fich unfäglich gludlich und bennoch ernfter geftimmt, als es wohl fonft ihre Gewohnheit mar. Der Sturm ber Leidenschaft, ber in ihrer Seele langfam heraufgog, marf schon seine bunflen Schatten über ihr sonnenhelles Gemut und fein erfter Anhauch gerrif ben leichten Schleier, ben bie Beit mubfam über fo mandjes buffere Bilb vergangener Tage gewebt hatte. Bahrend Oswald ben Bildungsgang, ben er für Julius am geeignetften bielt, entwarf, babei auf fein eigenes Leben gu fprechen tam und die fcone Frau, gleichfam als ein Zeichen seiner Liebe und Verehrung, so manchen Blid in bas tiefgeheimfte Leben feiner Geele tun ließ, fühlte fie fich mehr wie einmal auf bas fonberbarfte ergriffen. Manche Gebanken, bie ber junge Mann in feiner lebhaften Weife mit gefälliger Revier, oft ftillstehend, hier einen Rosenbuich gu bewundern, icon früher einmal gehört von einem Manne, ber ihr febr

ber in noch üppigerem Schmude prangte, als feine Nachbarn, teuer gewesen war, beffen bamonische Ratur ihren regen Geift bort einem Sichhörnchen zuzuschauen, bas sich luftig von Aft angelockt und gefeffelt und beffen raube Schroffbeit ihren weis chen Ginn abgestoßen und beleibigt hatte. Sier fand fie bie Rofen wieder, an deren üppigem Duft fie fich damals beraufcht, aber ohne die Dornen; hier fand fie, was sie dort so schmerz-lich vermist hatte: Schönheit der Formen, Grazie der Bewegung und Annut ber Rebe.

# Dreizehntes Rapitel.

Im eifrigen Gespräch in ben Gangen gwischen ben Beeten auf- und abmandelnd, wurden fie an ihre Abficht, in bas Saus mas fie feit Jahren tagtäglich gesehen, erfcbien ihr jest beis zu gehen, erft erinnert, als fie fich bemfelben gum zweitenmale naherten. Gie traten burch bie offene Tur in einen Gaal, beffen harmonische Berhältniffe und einfache, geschmadvolle Deforation auf Oswald fofort ben angenehmften Gindrud machten. Die hohen Raftanienbäume, unmittelbar bor ben Genftern, hielten ben Raum fühl und ichattig. dämpfte Licht tat dem Auge wohl nach dem verschwenderischen Connenicein braugen im Garten. Bequeme Seffel in manderlei Formen und Großen, ameritanifche Roding-chairs, frangöfifche Caufeufen, ein großer Flügel, Tifche mit Buchern und Bilberwerten bebedt, bier und ba in dem weiten Gemache schidlich verteilt, gaben demfelben bei allem Reichtum etwas ungemein Bohnliches, das auf das liebensmürdigite mit der fteifftelligen Ordnung, die in dem Innern des Schloffes Grenwit herrschte, tontraftierte.

3ch bin doch neugierig, ob jemand auf mein Klingeln tommen wird, fagte Melitta, ihren Sut auf ben Tifch werfend und nach ber Klingelichnur gebend. Unmöglich ift es gar nicht, baß wir uns höchftfelbft in bie Speifefammer werben verfügen muffen, notabene, wenn wir ben Schluffel auftreiben tonnen.

(Fortsetzung folgt.)

Spielplan des großth. Hoftheaters Karlerube. Beredsamkeit vortrug, hatte sie, oft fast in denselben Worten, Dienstag, 2. Februar. C. 35. "Der Zigeunerbaron", Operette schon früher einmal gehört von einem Manne, der ihr sehr in 3 Alten von Strauß. Anfang 7 Uhr. Ende % 10 Uhr.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

eite 2

r Geldstrafe

istes einen

herab belei-

bl." mandte

itrumspresse

o die lettere

- und fuchte

Berhältnisse

fter Müller.

Megfircher

agsabaeorb-

wähnte Be-

t hat: er Mekfircher

Is das Opfer

er politischen

üller, ber

eß gegen ihn

ühle ich mich

enem Prozeh

ing den Tat-

nis liegt die

rumbach in

r selbst. Es

erab Angriffe

n er in dem

e Beftrafung

leidigung su

och, nachdem

statiert were

höffengericht-

rführt er-

eister Müller

eit behauptet

em Kall den

(in einer

gen Bürger-

chienen ließ)

ringen, rund

Auf Wunsch

en Teil der

eils zu ber-

ottes" noch

fromm und

dächtigt sie

National:

wird fol-

Dr. Db :

wegen des

abhängen,

als abge-

aufstel-

ine längere

ig und ge-

hinter Dr.

neverdings '

inders her-

nsheim

Landtags-

fielen auf

atischen

858 Stim-

rale Ran=

andidaten.

menn das

die Natio-

regen Geist

ihren mei-

md sie die

so somerze

e der Be-

en Beeten

a aweiten=

inen Saal.

chmadvolle

Eindrud

por ben

Das ges

enderischen

in man=

ing-chairs.

t Büchern

Gemache

um etwas

mit der

jes Gren-

Mingeln

h werfend

gar nicht,

berfügen

n tönnen.

Operette

410 Uhr.

uhe.

fann.

gug."

Gin neuer Bralat.

Defan Schmitthenner aus Freiburg ift bom Prälaten Großherzog definitiv zum Nachfolger des Dehler im Oberkirchenrat ernannt worden. Dehler gehörte ber jogenannten liberalen Richtung an, Schmitthenner wird ben gemäßigten Ortho-

Es ist immerhin bezeichnend für die in den oberen Regionen berichende Stimmung, daß ein Bertreter ber orthodoxen firchlichen Richtung auf den Posten des Präsaten berufen wurde.

Saufon. Berichtigungsfünftler find bie fogen. Chriften, oas muß ihnen der Reid laffen. Dafür liefert in Rr. 22 diefes Blattes herr Erhard Riefer, driftl. Gewertschaftsfefretar m Zell i. B., einen neuen Beweis. Er will nicht berfucht haben, den driftl. Gewerkschaftlern den Kranz bes Märthriums im die Säupter zu winden, für ihn war es angeblich die Sauptfache, Die ihm bon 3. Strittmatter gemachte Angabe, Benoffen batten behauptet, die driftl. Gewertschaften feien fculb m ber Ausweisung der Glowenier, als nicht gutreffend gurudjuweisen. Das gehe auch aus den Artifeln in der "Oberländer Tagespost" und dem "Markgräfler Tagblatt" hervor. Wi Berlaub, herr Erhard Riefer! Bas geht aus den am Beihnachtsabend erschienenen Artikeln hervor? Für jeden, der nicht gewohnt ift, etwas Gebrucktes durch die Brille eines Berorehungfünstlers zu lesen, soviel, daß der 3wed der Artifel in

der Sauptsache ber mar, ben Sozialbemofraten eins auszu-

vischen. Oder berechtigen etwa die Titulaturen wie: mit ber

roten Beisheit ausgerüftete Beltverbefferer", "Coggen" und

Sözzchen" usw. (siehe Stilblüte in Nr. 305 bs. Blattes) nicht ju diefer Annahme?

Daß auch andere Leute ben 3wed ber Artifel bahin deueien, wie die Sogialbemofraten, fann Berr Erhard Riefer in Kr. 2 des nationalliberalen "Markgräfler Tagblatt" bom Sonntag, 8. Jan. 1909, nachlefen. Genanntes Blatt, das fonft mmer gern dabei war, wenn es galt, die Sozialdemofratie Spiegruten laufen gu laffen, fühlte fich veranlagt, einem zwei. en umfangreichen Artifel bes driftl. Ginfenders bie Aufnahme ju verweigern und drudte lediglich die Erflärung des 3. Strittnatter ab, die dieser dann vor dem Gemeindegericht hat viderrufen muffen. Im Anichlug an die Erflärung bemertte bie Redaftion bes "Martgräfler Tagblatt" wortlich: Hiernach schrumpft die ganze Angelegenheit auf ein Biertisch gefpräch im "Gifenwert" in Saufen zwischen einem Slowenen, einem "Christlichen" und einem Sozialdemofraten gusammen, bon benen ber lettere gudem bie ihm zugeschriebene Meußerung zu bestreiten scheint. Tant de bruit pour une ome lette! Es ware unter biefen Umftanden mohl vernünftiger gewesen, wenn von "driftlicher" Geite nicht die ultramontane ind liberale Preffe zu ihrer Ehrenrettung ober — sur Berbachtigung mehrerer ober famtlicher Sozialbemofraten in Daufen in Unipruch genommen worden ware. Das feftaustellen, gebietet uns das Billigfeitsgefühl. Wir möchten dem "zentrumschriftlichen" Einsender den Rat geben, in Zukunft feine Zeitungspolemif mehr heraufzubeschwören, wenn er für feine Behauptungen feine breitere Grundlage hat."

In der Nummer 297 der "Oberländer Tagespost" bom 29. Dez. 1908 schrieb der driftl. Wahrheitskämpfer, nachdem bon sozialbem. Seite die Mache als Schwindel bezeichnet war "Hätten wir irrtümlicherweise unwahre Behauptungen aufgeftellt, fo wurden wir beftimmt nicht gurudhalten, die Gache

richtigzustellen."

Nun, die Sache hat sich schon längst als unwahre Behauptung herausgestellt, das nun auch zu berichtigen, hat der wahr heitsliebende chriftl. Artikler bis heute nicht für nötig ge-funden. Dafür brechselt man aber bann nach bekanntem Rezept "Berichtigungen" zurecht und sucht der Welt mit der unschuldigsten Miene ein X für ein U vorzumachen. Gein Berhalten in bem bon ihm provozierten Streit um Richts hat uns in der Neberzeugung bestärft, daß wir es in der Person des herrn Erhard Riefer mit einem driftl. Gewertschafts.

> Cheater und Musik. Softheater Rarleruhe.

"Fibelis". Richt gerade weihevolle, aber vorwiegend gu.e Innern. Schluß gegen 1% Uhr. Gindrude vermittelte die geftrige Fibelio-Aufführung. Der genialen Musik Beethovens, die wie kaum eine andere dem Urquell reicher und tieffter Empfindung entsprang und trot aller Singspiel-Rudimente ihrer Entstehungszeit mit einem gewaltig ausholenden Schritte vorauseilte, gebührt an diesem Erfolg das größte Berdienst, ber waderen Rünftlerschar, die mit ber Interpretation des Werkes betraut war, der andere und nicht viel geringer zu wertende Teil biefes Berdienftes. Much bie Mufit eines Beethoven fann in ihrer padenden und tiefgreifenden Birfung abgeschwächt werben, wenn fie nicht aus bem Beifte und bem Empfinden fogufagen wiedergeboren wird, aus bem fie entftand. Run, die Ouverture wie auch die bedeutungsvolle Introduftion zum 2. Atte haben wir gerade von Dr. Göhler ichon mit mehr Prazifion geboten befommen, auch an andern Stellen, wo Buhne und Orchefter miteinander geben follen, ließ fich guweilen der münschenswerte Kontatt vermiffen.

Die Titelrolle fang Frau Lauer - Rottlar bom Stabttheater in Strafburg sehr zu Dank. Die Gaftin erwies sich in diefer fo überaus anspruchsvollen Rolle als eine im mufifalischen Bortrag sichere und geschmadvolle Gangerin, wie als eine gewandte, bon ftarfem bramatischen Leben und bemerfenswerter innerer, jeelischer Anteilnahme erfüllte Schauspielerin. Die große Arie im ersten Aft befriedigte als eine hochachtbare Leistung. Die Stimme, ein Sopran von nicht mehr als normalem Umfange und mäßiger Tragfähigfeit fpricht in ihrer harmoniichen Ausgeglichenheit und ftimmvollen Tonerzeugung warm, vielleicht nur zu warm, fast weich, aber überaus sympathisch an. Die Bobe Mingt runder, sinnlicher als die Mittellage, gut ausgebildet ift auch bas piano, bas Biegen bes Tones, sowie ber Textaussprache. Ginem bersuchsweisen Engagement ber Rünftlerin neben Frau hofmann-Bielefeld burfte jedenfalls das

Als Florestan bot Berr Tangler eine fortgeschrittene Leiftung, die hohen Tone erichienen reiner und flangichoner als früher. Frl. Saccur wußte als Margelline burch natürliches und lebendiges Spiel die Szene zu beleben und wie Hans Buffard und die übrigen bon früher befannten Bertreter Büttner, Keller und Roha auch in gesanglicher Sinficht Anerkennenswertes zu geben. Das Ranonquartett wurde in borguglicher Abtonung und Ausarbeitung gegeben.

Much bem Chor ift Gutes nachzufagen.

sefretär zu tun haben, "wie er im Buche steht". In biefer Ueberzeugung ändern noch so spikfindig geschriebene Berichtigungen nichts.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Jan. Auf der Tagesordnung fteht gunächst die Denkschrift über

die Ausführung der Rolonial-Anleihe-Gefete. Abg. Erzberger (Bentr.) ift der Unficht, daß der Weg bes Rolonial-Unleihe-Shitems vollständig verfagt habe, denn bon 80 Millionen, die in Deutschland aufgelegt worden soien, seien

nur 10 Millionen gezeichnet worden. Redner weist dann noch

hin auf die Aurstreibereien in Ottowi-Minen-Aftien im Zu-

sammenhange mit der Dernburg'schen Rede im Kolonialverein. Staatssetretar Dernburg erwidert, bei der Rolonial-Anleihe handle es sich um einen neuen Typ und noch dazu um einen jolchen, der verhältnismäßig einen engeren Markt als die Reichs- und Staatsanleihen haben müsse. Die Kolonialanleihe-Form sei jedenfalls aus guten Gründen gewählt worden: 1. um den Markt der Reichs- und Staatsanleihen zu entlaften; 2. um für die Kolonien eine klare Rechnung zu haben, ihre Finanzen von denen des Neiches zu trennen; 3. dürften die Kolonien selber zu einer gewissen Schuldentilgung kommen. Isbenfalls habe man für die Rolonialanleihe mehr erhalten als der Staat unmittelbar borber für seine Anleihe erhielt. Auch fei Alles verkauft und die letzton 10 Millionen zu einem teueren Preise. Was die Ottawi-Attien-Treibereien anlange, so habe er, der Staatsfefretär, in feiner von Berrn Erzberger erwähnten Rede nur gesagt, was schon im Geschäftsbericht der Ottawi-Gesell-

drücklich hingewiesen. Damit ift diefer Gegenstand erlebigt. Ihm folgt bie zweite Beratung der Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben, der afrikanischen und anderer Schutzebiete pro 1904.

schaft gestanden habe. Auch habe er dazu noch einschränkende

Bomerkungen gemacht. Auch auf Schattenseiten habe er aus-

Mbg. Ulrich als Referent beantragt namens der Kommission Genehmigung der nachgewiesenen Etat-Ueberschreitungen und ferner Erteilung der nachgesuchten Indemnität für die außertatmäßigen Ausgaben von 200 000 Mt. zu Vorarbeiten für die Eisenbahn von Windhuf nach Rehoboth.

Bräfident Graf Stolberg teilt mit, daß ein Antrag Baffermann eingegangen sei auf namentliche Abstimmung über den Antrag der Kommission und speziell über die Indemnitätsfrage. Er gedenke die namentliche Abstimmung am Freitag oder Donnerstag nächster Woche vornehmen zu laffen.

Abg. Ulrich (Goz.) fpricht sodann als Abgeordneter gegen den Antrag der Kommission und bringt seinerseits einen Antrag

ein im Sinne ber Minderheit der Kommiffion.

Abg. Gorde (natl.) meint, felbstverständlich habe auch die Mehrheit der Kommission den dringenden Bunsch, daß solche Stat-lleberschreitungen nicht mehr vorkommen, aber um die nachgesuchte Indemnität zu verweigern, dazu sei gerade diese Velegenheit die allerungeeignetste. Die Regierung habe sich danals infolge des Standes der Dinge in dem Aufstandsgebiete n einer eigentumlichen Lage befunden. Gine Berbindung bon Nord und Gud sei damals sehr erwünscht erschienen. Niemand habe voraussehen können, wie lange der Aufstand noch dauern

Staatsfefretar Dernburg erflart, die Bauptfache fei bie Borarbeit für die Eisenbahn. Die Vorarbeit habe nach Lage ber Dinge erfolgen muffen und als hier ber Nachtrags-Stat abgeehnt worden fei, seien sie natürlich nicht mehr zu redressieren

Abg. Freiherr v. Gamp (Rp.) tritt für Bewilligung ber Indemnität ein.

Abg. Erzberger (Bentr.) beantragt nochmals Kommissions beratung, damit die anderen herren aufgetlärt würden.

Sierauf ichließt die Debatte. Es foll über ben Untrag Ergberger auf nochmalige Zurückberweisung an die Kommission abgestimmt werden.

Bur Gefcaftsorbnung bemertt Abg. Graf Driola, bei biefer Abstimmung sollten wir doch aber ein beschlußfähiges Haus gaben. Ich bezweifle die Beschluffähigkeit.

Bigepräfident Baafche: Da das Saus tatfachlich nicht bechluffähig ift, beraume ich die nächste Sitzung auf Donnerstag luhr an mit der Tagesordnung: Etat des Neichsamts bes

Aus der Partei.

Noste-Lehmann.

Bu ben Vorgangen in ber Budgetfommiffion bes Reichstags veröffentlicht Genoffe Noste folgende Erflärung:

Bon einem Bertrauensbruch, beffen ich mich ichulbig gemacht haben foll, tann feine Rebe fein. In ber Budgettommiffion hat ber Staatsfefretar bes Meußern an mehreren Tagen Fragen ber auswärtigen Politif besprochen. Gin Teil der Ausführungen sollte vertraulich behandelt werden. Für bas parlamentarifche Bureau Baate, bas ausschließlich sozialbemofratische Blätter bedient, habe ich einige Berichte geschrieben. Go auch über die Sigung bom Freitag. in der Herr v. Schön über die Frage der Balkanpolitik sprach. Die Ausführungen waren zu einem erheblichen Teil Ausfünfte auf Fragen, die von den Abgeordneten geftellt waren. In bem Bericht ift lediglich erwähnt, welche Dinge ber Berr Staatsfefretar besprochen hat. Der Bericht ift hauptfächlich eine Aneinanderreihung bon Kapitelüberschriften. Die tatfächlichen Ausführungen über die Baltanpolitit find nicht wiedergegeben. Diefe Art der Berichterstattung hielt ich für absolut einwandfrei. Am Dienstag brachte nun der Berr Staatsfefretar den Bericht in der "Biener A. Fri Breffe" gur Sprache. Bu meinem Erstaunen borte ich beim Berlefen, daß barin gum Teil wiedergegeben wurde, was ich für bas Bureau Baate gefdrieben hatte. Um den Bericht nachzulesen, begab ich mich in ben Lesesaal. Als ich baraus gurudtam, meldete ich mich beim Borfitenden, dem ich auf Chrenwort verficherte, bag ich nicht eine Beile für bas Bureau Baate berichtet habe.

Darauf erflärte ber nationalliberale Abg. Dr. Gemmler: Untrag murbe einftimmig beichloffen, die Cache auf fich be-

gehen gu laffen.

treter ber "Wiener R. Fr. Br.", Goldberg, fich bon einem meifter Thoma verweift darauf, daß bas gefetlich nicht mehr

Angestellten bes Bureau Baafe meine Berichte erbeten und erhalten hat, und daraus nach Wien ielegraphiert, was ihm bemerkenswert erschien.

Genoffe Lehmann erflärt:

Ich habe von den Verhandlungen dem "Borwärts" nichts mitgeteilt und auch feinen Namen genannt, fondern nur geschrieben, daß in einem auswärtigen Blatt ein Bericht über die Verhandlungen erschienen, die als vertraulich angefündigt waren und bak, nachdem ein Abgeordneter erflärt hatte, sich über bie Natur ber Mitteilungen im Grrtum befunden gu haben, die Angelegenheit für erledigt erflärt worden ift. Um fpateren Irrtumern vorzubeugen, folle bei vertraulichen Ditteilungen am Eingang ein Plakat angebracht werden, damit später tommende Abgeordnete von der Bertraulichfeit ber Situngen unterrichtet find. 3d habe angenommen, bag fich bas Schweigeverbot nur auf Gingelheiten beziehe, glaubte aber bon den Tatsachen umsomehr Notiz nehmen zu sollen, als ich annahm, daß der Artifel in der "Neuen Freien Breffe" gu Erörterungen in den Zeitungen führen murbe. Dag bavon gesprochen wurde, daß sogar den Fraftionstollegen gegenüber Verschwiegenheit gepflogen werden solle, ist mir völlig unbe-

Kommunalpolitik.

Meffird, 31. Jan. Bei ben Bürgerausidugwahlen siegte in ber 3. Klasse die liberale Liste mit 180 Stimmen gegen die Zentrumslifte mit 70 Stimmen. In ber 2. Klaffe wurden 9 Kandidaten bes Zentrums und 2 ber Liberalen gewählt.

Badische Chronik.

Offenburg.

- Einen guten Fang hat die biefige Polizei gemacht. Es wurden von ihr in einer Birtschaft brei Staliener wegen Falichmungerei berhaftet. Die in ihrer Bohnung borgenommene Durchsuchung förderte ziemlich umfangreiches Beweismaterial zutage. Es fanden sich nämlich in einem Roffer verwahrt: Gugwertzeuge, Metall, Formen und bergleichen, fowie eine Anzahl fertige und halbfertige Münzen - Zweimartftude - bor. Die berhafteten Ita'iener find biejenigen, die in den letten Tagen in verschiedenen Wirtschaften falsche Zwei-markftude auszugeben versuchten. In zwei Fällen ift ihnen dies auch, tropdem die Falfdiftude, wohl infolge noch mangelbafter Uebung der Berfertiger, wenig gut gelungen, find, ge-

Freiburg.

Birgerausschufiftung vom 29. Januar.

Erfter Verhandlungsgegenftand: Das Ortsftatut liber bas gefamte Schulwefen. Berichterftatter Dr. Thoma. Die Menberungen waren bedingt burch Menderungen ber Schulgesetzeb= ung. Die Schultommiffion erfährt eine andere Busammenfetung und erhält mehr Befugniffe. Die neue Anabenburgericule mußte mit einbezogen werben. Bon unferen Genoffen waren verschiedene Antrage gestellt. In einem Antrag wird verlangt, oag in die Schultommiffion mindestens brei Stadtverordnete und drei Mitglieder aus dem Areife ber Eltern, beren Rinder die Boltsichule besuchen, bestellt werden. Auger dem Stadtargt foll auch noch ein anderer Arzt der Kommission angehören. Benoffe Grumbach: 3ch bin nicht in ber Lage wie der geichaftsleitende Borftand, ber Borlage fo, wie fie ift, juguftimmen. Die Borlage weift große Mangel auf. Auf Bunfch bes Borfipenden stellt Gen. Grumbach seine Ausführungen bis gur Spezialbebatte gurud. Stadto. Saal (Argt): Die Unterfuch. ungen in den Schulen haben ergeben, bag ein erschredend hober Brogentfat der Kinder, welche die Boltsichule besuchen, tranflich Redner belegt das mit Zahlen aus den verschiedenen Städten. Während die Bahl ber Tuberfulosefranten im allgemeinen gurudging, hat fie bei ben Rindern gugenommen. Aus franklichen Kindern werben ichwache Menschen, welche bann meistens auch zu den sozial und wirtschaftlich Schwachen geboren. Einschränkung des Unterrichts in der Schulftube, Ans ichauungsunterricht im Freien und richtige Körperpflege, gute Ernährung feien die einzigen Mittel, welche Abhilfe bringen. Stadto. Beit: Obwohl die Bürgervereinigung im allgemeinen ine Sparpolitik befürworte, stehe sie in Schulfragen nicht auf viefem Standpunft und wolle hier weiter gehen, als ber Stadtrat Stadto. Mertel ftellt feft, bag bie Schulfommiffion über das Statut nicht gehört wurde, obwohl es vom Gefet vorgeschrieben fei. Stadto. Bauer (Zentrum) fingt bas hohe Lied auf den Stadtrat, wie er es bei allen Gelegenheiten tut. Genoffe Brumbach weift barauf hin, daß entgegen der Gepflogenheit bei anderen Gelegenheiten ber Stadtichulrat heute ben Berhands lungen nicht anwohne. Bürgermeifter Dr. Thoma bestreis tet, daß die Schulommission nicht gehört worden sei. Aus den Ausführungen ging aber doch hervor, daß die Kommiffion zwar zu Borschlägen aufgeforbert, aber nachher nicht mehr gehört wurde. Der frubere Borfibende ber Schultommiffion beftreitet, daß bon der Schulkommiffion ein Gutachten gefordert murbe. Stadtv. Beit rügt nochmals icharf bie Art, wie die Schultom= mission behandelt werde und verlangt, daß der Rettor der Bolks ichulen an ben Berhandlungen teilnehme. Die wiederholten Anfragen nach dem Rektor, den Wunsch, denselben herbeigurufen, läßt der Borfigende einfach unbeantwortet. - Der Antrag, für die Bororte Unterfommiffionen zu bilben, wird bamit abgetan, daß diefe gefettich nicht guläffig feien. - Der Untrag, daß brei Stadtverordnete und drei Bater bon Schulfindern und ein Bertreter der Bororte der Schulkommission angehören, wird angenommen.

Rach der Borlage soll jede Konfession mit einem Geiftlichen vertreten sein. Stadto. Bauer verlangt für die Katholiken zwei. Genoffe Engler wendet fich dagegen, weil schon genug Geiftliche barin seien. Zu § 2 Ziffer 8 wurde von unserer Seite beantragt, außer dem Stadtargt noch einen anderen Argt in bie Rommiffion gu mahlen. Dabei wird auch die Schulargifrage angeschnitten. Genoffe Grumbach tritt für die Unftellung Wiener Blatt gefdrieben habe, aber jugab, daß ich für das eines folden ein, er führt gegenüber ben formalen Bedenten des Borfitenden aus, daß heute ebenso gut ein Schularzt angeitellt werden tann, wie zwei Reftoren. Der Stadtrat und Berr bağ mein guter Glaube nicht angusweifeln fei. Auf feinen Baumler, Professor ber Medigin, wenden fich gegen bie Anstellung. Stadto. Saal spricht bafür, auch Gen. Grum = ruben gu laffen, und gleichzeitig allen Unwefenden gur Pflicht bach weift nochmals bie Argumente bon Brof. Baumler gugemacht, über ben Borgang teinerlei Mitteilungen binaus. rud, welcher die Merzteintereffen in ben Bordergrund fcob. Stadto. Anibbe verlangt, daß die von den Lehrern gemählten Rachträglich habe ich festgeftellt, daß ber Berliner Ber- Bertreter vom Stadtrat unbedingt fanktioniert werden. Burger-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gulaffig fei. Stadtb. Gauggel. (Lehrer) führt aus, warum teilung bat er an einen Freund in Ettenheim aus Orange und im fleinen Saal waren an Stelle ber langen abgeschafft babe. Biel mehr Wert für bie teilnehmenben Lehrer haben bie öffentlichen Unterrichtsproben. Der § 4 fpricht in Abfat 2 den Schulfommiffionsmitgliedern bas Recht gu, ben Untericht zu überwachen ebent, auch burch Befuch ber Schule. Bon liberafer Geite wird beantragt, Diefen Cab gu ftreichen. Der Borfigende und Gen. Engler vertreten ben Standpunft, daß man nicht alles ben Sachmannern überlaffen burfe, fonft ginge es meiftens fchief. Stadto. Rre & betont, bag herr Beit nicht fur bie Burgerberenigung, fondern nur fur fich gefprocen habe. Er empfiehlt dem Beren Beit, ja nicht in die Schultommiffion eingutreten mit feinen Unfichten. Es ift bies Das britte Dal, daß herr Beit, der Guhrer ber Burgerbereinigung, bon seinem Fraktionsgenoffen so rudfichtslos besavouiert wird. § 4 wird nach der stadträtlichen Borlage angenommen.

Der § 5 regelt die Befugniffe der Rommiffion. Bon liberaler Seite war ein Untrag gestellt, nach welchem festgelegt wird, bag die Kommiffion in allen Fallen, welche die Schule betreffen, gebort merben muß. Der Stadtrat lebnt eine folde ftrenge Bindung ab. Der Antrag 1 ber Liberalen wird mit 42 gegen 38 Stimmen abgelehnt. Zwei Stadtverordnete er-flären, daß sie irrtumlich mit "Rein" gestimmt haben, eigenilich war also Stimmengleichheit. Der Antrag 2, welcher die Rechte bes Borfibenden regelt, wird mit 48 Stimmen gegen 37 abgelebnt. Auffallend mar, bag Stadtrat und Bentrum geschloffen ablehnten. Den Musichlag jugunften bes Stadtrats gaben brei abtrunnige Liberale. Man braucht die Bebeutung ber beiben Antrage nicht zu überschähen und wird boch zugeben muffen, bag es einen fläglichen Gindrud macht, wenn fich bie Fuhrer einer Bartei 2 bolle Stunden um einen Untrag mit aller Energie wehren und einige Mitglieder berfelben Bartei bringen ihn dann au Rall.

Erledigt wurden nur 5 Paragraphen. Unerledigt find noch die Baragraphen, welche bie Schulerzahl für bie einzelnen Rlaffen in ber Bolts-, Burger- und Fortbilbungsichule regeln. Beim Bunft Burgerichule wird es gu einer pringipiellen Museinanderjegung fommen. Der Stadtrat will für bie Bolfsfculen pro Rlaffe 60 Rinder gulaffen. Bir beaniragen 40 Schüler. Die Liberalen 50. Bir beantragen weiter, dag für weniger begabte Schuler Forbertlaffen eingerichtet merben, in benen bie Bahl ber Schuler 20 nicht überfteigt. Fur bie Fortbildungsichule beantragt ber Stadtrat 40 Schüler pro Maffe, wir beantragen 30, die Liberalen ebenfalls. Des weiteren beantragen wir die bedingungslose unentgeltliche Abgabe der Lehrmitel und Schulgeldfreiheit auch für die Bürgerichulen. Dann die Anftellung eines Schularztes. Der § 18 bejagt, daß Rinder, welche bie Burgerfcule befuchen, gur Strafe in Die Boltsichule gurudberfeht werben fonnen. Bir beantragen Streichung, weil wir bies für eine Entwürdigung ber Bolfsschule halten, wenn sie gerade noch gut genug ift, um die migratenen Fruchte ber befferen Leute aufgunehmen. Der § 19 fieht für die beiben Bürgerichulen je einen Rettor bor, andere Städte haben an diefen Stellen nur Oberlehrer und wird das für Freiburg auch genügen. Bir beantragen Streichung. Die Liberalen ebenfalls. Wenn die Berhandlungen feinen raideren Gang nehmen, wird die Erledigung der borliegenben Tagesordnung noch mehrere Sibungen in Anspruch nehmen Es racht fich jett bitter, bag ber Stadtrat 6 Monate lang feine Situng einberief. Nachfte Situng: Montag.

- Der gugunften bes Bilbungsausichuffes berlegte Bortrag bes Genoffen Engler über: "Alfoholfteuer und Abftineng" finbet nunmehr am Dienstag, 2. Februar, im alfoholfreien Reftauraut, Raiferftrage 35, fatt. Gafte haben Butritt.

- Aus bem letten Stabtratebericht. Der Bertrag mit ber Deffauer Bertifalöfen-Gefellichaft betreffe Lieferung und Inbetriebsehung wie Erbauung von 5 Bertifalöfen wird genehmigt. Die Gefellschaft ift verpflichtet, alle Arbeiten, welche burch Freiburger Geschäftsleute ausgeführt werben fonnen, burch folde ausführen zu laffen unter bem Borbehalt, bag die hiefigen Firmen in die in Betracht tommenden Konfurrenspreise eingutreten haben und fich verpflichten, die in obigem Bertrag festgelegten Bebingungen auch für ihre etwaigen Leiftungen anzuertennen.

- Unfall. Der ledige Taglöhner Rarl Träupel, ber in ben Bobrer Balbungen einem armen Maurer Solg auflefen half, verungludte dadurch, daß ibm ein Solgftumpf, ben er abreißen wollte, bireft ins Auge fuhr. Das Auge des Bedauernswerten gilt als verloren. Der Mann ift weder in e tentaffe, noch erhält er bon ber Berufsgenoffenschaft eine Entichādigung.

Waldshut.

- Brand. In ber Racht bom Camstag auf Conntag brannte in Dogern das haus des Landwirts Attenhofen bis auf ben Grund nieber. Das Feuer fonnte von hier aus febr gut beobachtet werben. Gin Glud mar es, bag tags borber farter Schneefall eingetreten ift und fo bie gablreichen Strob. bacher gut abgebedt maren, fonft batte bei bem ftarfen Binbe leicht eine größere Rataftrophe eintreten fonnen.

Bohrenbach, 31. Jan. Tob in ber Rarfofe. Gine Biahrige Chefrau bon bier wollte fich borgeftern durch einen Sahntednifer unter argilicher Affifteng einige Bahne gieben affen, ift aber aus ber Nartose nicht wieder erwacht. Unterjudung ift eingeleitet.

Ronftang, 31. Jan. Ertrunfen. Auf bem Unterfee swischen Stein und Oberftaad wagten fich einige junge Burichen que weit auf das Gis, wobei gwei an einer bunnen Stelle einbrachen. Giner tonnte gerettet werden, mabrend ber andere, ein junger Mann von 18 Jahren, ertrant. Die Leiche fonnte noch nicht gefunden werben; auch bei Stedborn brachen mehrere Berfonen ein, die aber gerettet wurden.

- Bon Zeppelin. Durch die Firma L. Grohmeher in Konftang lägt bie Luftichiffbaugefellichaft Zeppelin außer einer icften Salle noch eine transportable Riefenzelthalle erbauen. Die lettere bilbet eine eigenartige Reuheit auf dem Gebiete der Belttonftruttion. Gie muß alsbald fertiggeftellt werden, ba in ihr mit bem Bau eines weiteren Luftfreugers begonnen

Oberretweil, 31. Jan. Gin leichter Erdftog murbe dieser Tage hier in ben Morgenstunden wahrgenommen. Man purte ein leichtes Erschüttern bes Bobens, borte bas Geschirr in manchen Ruchen flirren und Turen zuschlagen. Auch fingen hunde an zu wingeln. hoffentlich wirds nicht auch bei uns wieder lebendig im Innern der Groe.

eine Marte geschrieben, worin er berichtet, bag er eine Reife

Soredliges Unglüd. Der hier um 3.26 Uhr

Trei Rinber verbrannt

find bei einem Brande in Efchach bei Freiburg. Geftern Mittag nach 3 Uhr wurde bas fogenannte Berghausle im Scherlenzendobel, das zum Matislishof des herrn Rombach gehört, ein Raub der Flammen. Der hausmann Rif. Bang. fer war im Balbe beschäftigt und beffen Frau beforgte im Dorf hier ihre Ginfaufe. Drei Meinere, etwa 4 bis 7 Jahre alte Kinder waren zu Hause und fanden in den Flammen einen entfehligen Zob. Gar nichts fonnte gerettet werden; auch Stild Bich und alle Lebowefen im Saufe tamen um. Rombach oll versichert sein, dagegen die nun doppelt arme, in tieffte Trauer geratene bemitleidenswerte Familie Bangler nicht. — Um 26. Januar letten Jahres brannte der Beinehof hier nieder Es ift bies ber fechte Brand, ber die hiefige Gemeinde in wenigen Jahren betroffen hat.

# kus der Kesidenz.

Starlernhe, 1. Febr.

Auf die hentige Berfammlung im Reftaurant "Arone" maden mir nochmals aufmertfam. Redner ift Abg. Gen. Dr. Franf.

Beerdigung von Deliste.

Im hiefigen Krematorium fand gestern Nachmittag ine Dranerfeier für den verftorbenen früheren Candtagsabgeordneten, Oberingenieur a. D. Delisle statt. Es hatte sich zu derselben eine große Anzahl Parteifreunde, Bertreter von Bereinigungen und Korporationen sowie sonstige Leidtragende eingefunden. Der Borübende des Engeren Ausschuffes der demofratischen Bartei Direktor Dr. Heimburger, widmete dem Berftorbenen einen warmempfundenen Nachruf, in welchem er die hervorragenden Eigenschaften Delistes, feine uneigennütige Lätigkeit im Dienste der Allgemeinheit, seinen geraden Sinn und lauteren Charafter in beredten Worten fchilderte. Es legten sodann am Sarge Kränze nieder ber Borstand des Mieter- und Bauvereins Karlsruhe, Realehrer Fink namens des demokratischen Vereins Karlsrube, Dr. Heimburger namens der deutschen Bolkspartei und der padischen sowie der bayerischen Bolkspartei, Stadtrat Lichenauer namens der Stadtverwaltung Durlach; Professor Bosch namens der Stadt Rastatt, Fabrikant Kern namens des demokratischen Bereins Rastatt, Rechtsamvalt Frühauf namens des freisinnigen Bereins Karlsrube, Kaufmann Trumpp namens des demofratischen Bereins Durlach, ferner ein Bertreter der Krankenkasse Durlach und ein Bertreter der näheren Freunde des Berstorbenen. Mit einem von einem Hornquartett vorgetragenen Choral fand die würdige Feier ihren Abschluß. Während der ergreifen den Rlänge des Chorals fentte fich ber Sarg langfom in die Tiefe um dort der Einäscherung übergeben zu werden. Mit Delisle ift ein Mann aus dem Leben geschieden, ber in weiten Freisen die größte Achtung genoß und nicht nur in den Reihen seiner Bartei, sondern auch unter politisch anders Denkenden wahre Freunde bejaß.

Die "Badifche Breffe" und die Opfer ber Rrife. Recht seltsam mutet die nackfolgende Notiz an, die am

Samstag Abend in der "Bad. Preffe" zu lesen war:

"Die herrschende Kälte und die Avbeitslosigfeit bringt den Städten einen großen Bulauf von Arbeitelofen und Bettlern. In ber letten Zeit werden bem biofigen Begirksamt täglich burchschnittlich 10 Bettler gur Aburteilung borgeführt, am wendet. ternag beining die Zahl derfelben 12. Es handeli fich in ber hauptfache um männliche Berfonen, unter benen sich jüngere Zahrgänge (entlaufene Zwangszöglinge) und folde alteren Gemefters mit 30-60 Bettelborftrafen befinben. Auffallend gering find dabei die gerichtlichen Borftrafen. Die Borgeführten tragen die über fie verhängte Inhaftierung meift mit Gleichmut und einer gewiffen Genugtuung, was in Anbetracht ber unfreundlichen Witterung "draußen bei Mutter Grün" verständlich ift."

Ja, ja, was verständlich ift! Daß diefen Borgefishrten meist keine andere Wahl bleibt, wie die Inhaftierung oder Hungern und Frieren auf der Landstraße, das ist der "Bad. Breffe" nicht verständlich. Sänte fie eine Ahmung, mit welchen Gefühlen viele Wandernde die Inhaftierung vorsiehen, fie wurde nicht wagen, von Genugtunng gu reden. Es gibt unter den gewohnheitsmäßigen Bettlern gewiß welche, die ihr Schickfal zum Teil selbst verschuldet aben. Aber nicht unschuldig ist auch die Gesellschaft, wenn derartigeMassenerscheinungen aufbreben. Und schließlichlich: Ber ift denn für die Arbeitelofigfeit, Die viele gu Bett ern stempelt, verantwortlich zu machen? Darauf gibt die "Bad. Presse" feine Antwort. Die Arbeiterleier der "Badischen Presse" erseben aus obiger Notiz wieder einmal, wie unter dem Deckmantel der Unparteilichkeit gewisse Begleiterscheinungen der Krise lächerlich gemacht und die davon Betroffenen berhöhnt und verspottet werden.

Der erfte ftabtifche Dadfenball

war nicht sehr stark besucht, namentlich waren die Gallerieplate schlecht frequentiert. Im Saale bagegen herrschte wie immer ein faschingsfrohes Treiben. Birflich preiswürdige Masten waren spärlich erschienen, insbesondere bei ber mannlichen Abteilung. Die Gruppen waren bireft arnifelig, felbft bie, welche mit Breifen bebacht wurden. Dahingegen hatte ber Bak in feinem Gefamteinbrud ein entichieben befferes Refultat gu bergeichnen als in ben borbergegangenen Jahren. Bor allem war bas fogenannte burgerliche Glement wieder beffer bertreten. Auch bas Arrangement bes Balles mar fürforglicher Beibelberg, 81. Jan. Der junge Graf Belmftabt getroffen. Im großen Gaale waren hubiche Guirlanden angeicheint nur eine Reife unternommen zu haben. Rach einer Mit- bracht, die bem Gangen einen recht freundlichen Gindrud gaben

Tifche aufgestellt worben, die es ermöglichten, bag fleine Grupmadie und bom genannten Ort aus noch bie Städte Avignon, pen fich in gefelliger Beife unterhalten fonnten, obne gegwungen gu fein, bie Gefellichaft anderer "geniegen" gu muffen. Nuch ber Festhallewirt hatte burch Abgabe von Coupers eine fällige Personengug 863 überfuhr beute zwischen Mannheim bankenswerte Reuerung getreffen, Die fich eines fehr ftarken und Sedenheim an einem llebergange ein ungefähr 5—6 Jahre Buspruchs zu erfreuen hatten. Kurzum, es war angenebe altes Mädchen, welches gräßlich zugerichtet wurde; und gemütlicher als in früheren Jahren. Tas Reelsger. einzelne Teile des Ropfes hingen noch an der Maschine, als der hatte seine nicht leichte Aufgabe ichon bor 12 Uhr gelößt. Es wurden folgende Preise verteilt:

Berrenpreife:

1. 100 Mit.: Sut mit Gans. 2. 60 " Bauerntheater. 3. 40

Militärschneiber. " 4. 20 Ralbstopf, garniert. 5. 20 " Banderolesteuer. 6, 15 Lohengrin mit Schwan,

7. 15 Familie Schmerbauch. 8. 10 " Dainistererlaß. 9. 10 " Gehaltstarif.

Bir hatten gewünscht, die beiben lehteren Masten warem an 3. und 4. Stelle rangiert, benn ce maren die einzigen, die Big und Sumor berrieten.

Die Damenpreise

wurden wie folgt verteilt: 1. 100 Def.: Boje Mäuler.

Großvater lehrt Tauren. 2. 60

Schmetterling. 4. 20 Perle in der Muschel. 5. 20 Met Bua is mei Freud.

Sut mit Flieder. 15 Soldatenmutter.

8. 10 Phantafie in Rot. " 10 Berbit.

n 10. 10 " Tafelauffat.

Gruppenpreife:

1. 200 Mf.: Megerfenerwehr.

2. 100 " Dernburg auf ber Diamantenfuche. 3. 50 Mite Jungfern.

Die Liebe und ber Guff. 4. 50

Gin luftiger Abend

von Marcell Salger im Museumsfaale, ber geftern bend flattfand, bowies wieder, weld, prächtige Wirkung mit gebiegener Rezitation erzielt werden kann. Salzer ist auf diesem Gebiete thibrediend vorgegangen. Seine feine Muanzierung, die Modulationsfähigkeit seines Organs sichern ihm stets den Erfolg. Er regifferte fleine heibere Sachen bon Fontane, Schlicht, Urban, Rideamus, Jenfen, Thoma 2c. und hielt damit die Jachmusteln der zahlreichen Zuhörer ständig in Bawegung. Schade nur, daß die Eintrittspreise - 8, 2 und 1 Mart - wieder nur für das zahlungsfähige Publikum Karlsruhes beredmet war.

\* Der plösstiche Biterungsumichlag hat ausgiebigen Schneefall gebracht. In der Gbene ift ein Steigen der Temperatur eingetreten. Auf ben Soben unferes Schwarzmaldes zeigt bas Thermometer 4 Grad unter Null.

\* Arbeiterbiskuffionsklub. Am Dienstag, 2. Februar, abends halb 9 Uhr, spricht im großen Saale des Gemeindohauses, Blücherstraße 20, Hans Thoma über Albrecht Dürer. Mitglieder haben freien Eintritt. Nichtmitglieder aus dem Arbeierstande und ihnen sozial Gleichgestellte erhalten im Borverfauf bei Schreiber Defcner, Karl-Bilhelmftrage 38, Schreiner Chel, Marienstraße 91; Schreiner Beder, Bublibstraße 22; Schloffer Loefle, Gifenbahnftrage 1a) Rarten gu 20 Bfg. -Un ber Mendlaffe foften Barten für nichtmitglieder (ohne Unterschied der sozialen Stellung) 30 Pfg.

\* Bom Schlage getroffen wurde in Gaggenau, wo er sich besuchsweise bei Berwandten aufhielt, der Beinhändler Schwab von hier. Der Tob trat sofort ein. Schwab war am Freitag Abend kaum in Gaggenau angekommen, als seinem Leben ein rasches Ziel gesetzt wurde.

Diebstähle. Raiferstraße 147 wurde aus einem Sandwagen am 25. bs. Mis. 100 Stud Felbflaschen-Riemen ent-

Am 26. bs. Mts. kam ein unbefannter etwa 26 Jahre alter ntittelgroßer Mann mit hellblonden haaren, blondem Schwurrbarichen und gut gepflegten Sanden zu zwei Witwen in der helmholbstraße und gab vor, er fei vom städtischen Gleffrigitätswerf und habe infolge eines Kurzschlusses ihre Leitungen nachzusehen. Daraufbin beschäftigte er fich anscheinend an den Beitungen und ftahl babei in einem Saufe eine Ridolubr im Berte von 8 Mart und in dem andern ein Portemonnaie

Am 27. 68. Mts. wunde bor bem hauptpostgebaube ein Fahrrad, Marke "Glüdstern", Fabriknummer 248 764, im Berte pon 70 Mi. und am gleichen Tage vor der Birtschaft zum "Glefanten" ein Fahrrad, "Kontorbia", in einem solchen von 140 Mt. geftohlen.

# neues vom Cage. Mord ersuch.

Berlin, 80. Jan. Der Frijeur Julius Bloch aus ber Oranienburgerftrage fand heute fruh feine beiden Gehilfen, ben 22jährigen Frang Roch und ben Wjährigen Rarl Gurau bewußtlos in ihrem mit Gas gefüllten Schlafraum. Es gelang nach langen Bemühungen, Beibe ins Leben gurudgurufen. Roch wurde in Saft genommen, ba bie polizeiliche Untersuchung ergab, bağ er abfichtlich bie Gashahne geöffnet batte, um fich unb seinen Kollegen zu toten. Roch war mit der Polizei in Konflift geraten und fah feiner Beftrafung entgegen.

Rom, 30. Jan. Der Burgermeifter bon Meffina ftrengte eine Schabensersattlage gegen alle Blätter an, welche ihn beidulbigt haben, wegen Unterschlagungen gu Ungunften ber burch bas Erbbeben Geschäbigten verhaftet worden zu fein.

# Briefkasten der Redaktion.

Kollnan-Abennent. Sollte ber Berfuch gemacht werben, fich für bie Roften an ber Erbichaft Ihrer Frau ichadlos gu halten, fe tonnen Sie Ginfpruch erheben, mit dem hinweis, daß die Erojdaft eingebrachtes But Ihrer Frau ift.

(Weiterer Tert auf Geite 8.1

ette 4.

fleine Grupten, ohne gen" zu mullen. fehr Itarfen e angenoh 🐁 je gelöft. Es

lasten waren einzigen, die

iche.

itern bend t gebiegener jem Gebiete

1g, die Mo= den Erfolg. icht, Urban. Bachmusteln schade nur, er mur für war.

Cemperatur s zeigt das

ear, abends

ruses, Blü-

rer. Mit-

dem Arbeis

Borvertauf

Schreiner

sstraße 22;

20 Bfg. —

(ohne Un=

u, wo er

einhändler

hood war

ils feinem

em Hand-

men ent-

abre after

Schmurr=

en in der ten Elek-

ibre Beis richeinend

Midelubr

emonnaie

äube ein

an Berte

parit zum

then bon

rus ber

Behilfen,

Guran

s gelang

en. Roch

ung er-

fich und

Ronflift

firengte

ihn be-

ten ber

den, fich

halten,

daß die

fein.

Seite 7.

(Erster Verkaufstag Montag den 1. Februar)

bringt grosse Posten regulärer Waren (keine Ausschussware und Partieposten)

konkurrenzlos billigen Preisen.

Ausserdem gewähre ich auf sämfliche nicht herabgesetzte Waren (ausgenommen Kurzwaren u. Garne)

Rabatt in bar.

Burchard

Kaiserstrasse 143.

Telefon 2191,

Markgrafenstraße 26, Karleruhe. — Telephon 2098. Ka Israhe. Dienstag, 2. Februar, abends 6 Uhr, in ber Reftauration Rutichmann und in der Wirtichaft gum

Baunvald Mitgliederver ammlungen. Mittwoch, 3. Februar, abende 6 Uhr, im Pring Heinrich, Aurbenftraße 19, und im Rheinfanal in Mühlburg Mitgliederberfam ulungen.

Lagesordnung Bericht ber Delegierten über bie lette Delegierten-Berfammlung. Bablreichen Befuch obiger Berfammlungen er var.ei

Die Ortsverwaltung.

Anti-Altramontaner Beichsverband. Ortsgruppe Karlsrnhe.

Mittwoch, 3. Februar 1909, abende 1/20 title im Gintradtfaale (Rarl-Friedrichitr.)

des herrn Dr. Engert über

Modernismus oder Anechiung denticher Wiffenichaft burch Rom.

Eintritt frei! Damen willsommen!

Freie Aussprache! Der Borftand

Von Montag, den 1. Februar bis einschliessl. Montag, den 8. Febr. gebe ich auf sämtliche

Herren- und Knabenkleider

doppelte Rabattmarken oder f.O in bar:

Ausserdem habe ich eine Anzahl Herrenu. Knabenanzüge, Paletots, Pelerinen, Lodenjoppen und einzelne riosen in separatem Raum ausgelegt, welche ch teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Preises jedoch rein netto abgebe.

Leonh. Gretz Marienstrasse 27.

COLOSSEUM

Direktion: J. Raimond. Spielplan für das 3. Elite-Programm dieser Saison. Bom 1.-15. Februar 1909.

Les Silvanas, afrobatische Spitentänzerinnen mit Gesang. Sepps Mauermeier, in seiner Gebirgsszene.

OTTO ROEMR,
moderner Humorist und erfter Vortragsfünster am Flügel.

Bittorio und Giorgetto, die unerreichten handtanger und die einzigen Fugboger im Sandstand.
Wella Reda, jugendliche Soubrette.

A. Strassburgers's Midgets, bie Heinften Menfchen ber Belt als Bariete-Riinftler. Attraction 1. Ranges!! Ren für Deutschland!!

Senry Arolf, Mufikal- und Sprechflown. Der Rinematograph. Stets die neuesten fenfationellften Auf-

nahmen in höchfter Bollenbung. Raffaeröffnung 7 11hr. Anfang 8 1thr. Enbe geg. 11 1thr.

# Bekanntmachung.

Erlaube mir hiermit, meinen werten Freunden und Gönnern, jowie ber verehrlichen Rachbarfchaft ergebenft mitzuteilen, bag ich mit dem heutigen Tage bie altrenommierte, befannte Beimwirtfchaft gu ben

übernommen habe. Durch Berabreichung bon nur garantiert reinen Naturweinen, sowie reichhaltigen Speifen, hoffe ich, allen Anforderungen genügen gu fonnen und bitte um geneigten Bufpruch. Hochachtungsvollst

Rarl Dennig, Mehger und Wirt Markgrafenstrasse 10.

Billiges, pikantes Frühstück. Preiswe ter Mittagstisch.

Bentral-Arbeitsnachweis

das handels- und Cransportemerbe. Unentgeltlich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Buro: Winterftrane 20 p.

35 Delifatefther., 25 Sweds Extra 0 im. Bücklg., 20 Rollmops of terbefälle bom 25. die 25. Jahnat. Chein fing frisaes Westfalsber., 1 Fischfahb. Alle 9 Sort. zusam. Sohn, Taglöner, Ehemann 46 zahre alt. Johann Gotlieb Will. Berp. fr. E. Napp Nachs., Swinemande 158.

Deutscher Metallarbeiter=Berband Bermaltung Rarleruhe Mitgliebich ait Durlach.

Todes-Anzeige.

Bir seben unsere Mitglieder in Kenntnis, bag Philipp Linder

Die Cremierung findet heute Nachmittag 8 Uhr im Karlsruber Crewatorium statt

Um gablreiche Beteiligung erfuct Die Ortsberwaltung.

Grosse Nürnberger Geld-Lotterie 6319 Geldgew., dabei Treffer 50000, 20000, 10000M. Ziehung 9.-10. Februar! 1 Los 3 Mk., 10-Stück == 28 Mk. Bad. Invaliden-Geld-Lose à 1 M.

Ziehung 20. Februar! 11 St. à 10 Mk., empfehlen u. versenden Gebr. Göhringer, G. m. b. H, 628 Lotterie- u. Wechselbank, Karlsruhe, Kaiserstr. 60.



garantiert meine Spezialmarke **Hummel-Rasiermesser** In allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss

resch iffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts Karl Hummel. Werderstr. 13.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach. Geburten bom 18. bis 26. Januar: Friedrich Rarl Erwin, Bater B Ibelm Jörger, Badermeifter. Seinrich Auguft Satob, Bater Beinrich Wil elm Beiler, Schneibermeifter. Da tha Maria, Bater Jojef Tahovsty, Beiggerber. Friedrich Rarl Franz, Bater Karl Wilhelm Löffel. Maurer. Sans Wilhelm, Bater Wilhelm Friedrich Bauer, Bertmeifter.

Cheichließungen am 1. Januar: Gustab Bilhelm Kühnle Gijendreher von Durlach, und Auna Bogel, Fabrif-arbeiterin von Stupferich, Amt Durlach. Christian. Schneiber III, Candwirt, und Cophie Edyreiber, ohne Beruf, beide von Böffingen,

Umt Bretten. Sterbefälle bom 23. bis 28. Januar: Chriftine Rofine

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Borfitender: Stadtrat und Rechtsanwalt Boedh, Beifiber: Buchdrudereibefiber Rarl Bonning und Maurer Lubwig Lichtenwalter.

Es famen folgende Falle gur Berhandlung: 1. Die Rellnerin Frieda Flid flagt gegen ben Birt Bill. Solfte (gum "Grünwald") wegen rechtswidriger Entlassung und Entschädigung bon 77 Mf. Die Rlägerin gibt an, am 11. b. M. bon Solste ohne Lohn eingestellt worben gu fein. Um 14. bs. Mts. fet fie ohne Grund entlaffen worden. Da über eine Runbigung nichts vereinbart war, gilt die gesetliche Kündigungsfrift, weshalb der Beflagte zur Zahlung von 45,50 Mf. Entschädigung ver-

2. Der Kellner Otto Morjan flagt gegen Karl Schenk, Wirt zum "Hohenzollern" hier, wegen Lohnrest von 60 Mk. Morjan wurde am 1. Oftober eingestellt und zwar — wie er behauptet — die ersten 14 Tage auf Probe und von da ab gegen 20 Mart Lohn im Monat. Schent bestreitet das und betont, hinfichtlich eines Lohnes überhaupt feine feste Zusage gemacht ju haben. Da Ausfage gegen Ausfage fteht, befchloß das Gericht die Bereidigung des Schent. Derfelbe erflärte fich alsbann bereit, bem Rellner im Bergleichswege 10 Def. gu geben, womit sich ber Kläger einberftanden erflärte.

Vereinsanzei zer.

Freiburg. (Gewertschaftstartell.) Wittwoch, den 3. Februar, Back', brat' und koch' abends 8 Uhr, Generalberfammlung. In Anbetracht ber äußerft wichtigen umfangreichen Tagesordnung ersuchen wir die Delegierten um recht puntiliches und gahlreiches Ericheinen. Der Borftand.

# Briefkasten des Arbeiter-Sekretariats.

9. Dt. 100. Gur bie Entnahme eines Teiles bes für ben Mündel angelegten Gelbes ift bie Ermächtigung bes Bormundschaftsgerichts erforderlich. Gibt ber Mann ber Mutter bes unehelichen Kindes dem letzteren feinen Namen, jo erwachfen baraus feine vermögensrechtlichen Birfungen, insbesonbere auch keine erbrechtlichen Beziehungen für bas Rind zu bem Manne feiner Mutter.

3. R., Balbehut. 1. Seimarbeiterinnen find nach ben Beftimmungen des Invalidenversicherungsgesches verficherungs. pflichtig. Die Frau muß die Beiträge nachgahlen. 2. Die betr. Seimarbeiterin war gur Beit ihrer Beidaftigung für bie Fabrif auch frankenversicherungspflichtig. Nachdent die versicherungspflichtige Beschäftigung aufgehört hat, ift die Betriebetrantentaffe nicht verpflichtet, die Arbeiterin als Mitglied aufqu-

Beschäftliches. mit ALCO-Fett!

Es spart, schmeckt gut u bräunt auch nett

# Friedrichsbad,

136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer und Frauen

Pfennig. Samstags 40 Pfennig.



Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall. Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. anterdatings blat 21m College

ht. Seche Jahrten schon n. So ift Madame Sur-t, einen Lufffciffreinnen-ihrer Ansicht aus 25 bis

fie mur mit Lamen in geweiß die befugteste 3, ins Leben zu rusen. Damen bestehen. Da

Courie Strate

Unerreicht billig und streng reell verkauft während der

# Weissen Woche Joh. Hertenstein

Beachten

Sie

Inh.: Fr. Kuch

Tuch- und Manufaktur-Waren, Konfektion. Besichtigen Sie die Sonderausstellungen in meinen 10 Schaufenstern.

Versäume niemand seinen Bedarf in

# Schuhwaren

Raumungs-Verkaufs

# Schuhwaren-Haus 22 Kaiserstrasse 22

Josef David.

Kreuzstrasse I gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskondiert Wechsel; besorgt An- u. Verkauf von Effekten u dergl., Umwechslung von Zins- u. Dividenden-Scheinen u. fremden Geldsorten. Einholen neuer Kupons- u. Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlung von Wechseln

Scheck-Konto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern, auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene und offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, vermietet in ihrer Stahlkammer Schrankfächer

Auf sämtliche lagernde

weisse und bunte Möhel, fehr billig, weg. Plats
Bettdamaste

Chiffonnier, Steilig. Flüschbivan, Bettdamaste gewähre vom 1. bis incl. 20. Febr 15% Rabatt. Arthur Baer. Karlsruhe,

Kaiserstr. 93, Kaiserstr. 93. 1 Trp hoch 1 Trp. hoch.

Färberei D. Lasch. Rabattmarken. 211

Bertilow m. Spiegel, Stühle febr billig. Dirichftr. 52, parterre, nächft Cofienftrage. 628

# Rapellenftrafte 64. Em fehle besteingerichtete Wannenbader mit talter und

varmer Douche Preis mit Basche Preis mit Bafche . . . 403 Abonnements f. 6 Baber 2.00 Sonntags geöffnet bis 1 Uhr.

Carl Schreyer. \*

Ein großer Poften fteifer und weicher

moderne Formen in allen Modefarben, so lange Borrat

unterm Einkaufspreis

Mk. 1.- bis Mk. 2.-

Gustav Nagel Nachf.

"bedeutenden Preisermässigung"

auf sämtliche vorrätigen

"doppelte Rabattmarken" oder 10% Barabzug.

Spezial-Pelz-Geschäft

Karlsruhe.

in meinem Schaufenster,

die Preise

Kaisersfrasse 125|127.

Drucksachen aller Art Buchdruckerei Geck & Co., Karlsruhe, Luisensfr. 24. Expedition diefes Blattes.

Alte Nähmaldinen werden zu kaufen gesucht. Offert. unt. Rr 20588 an die

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gegen den Alfohol.

Baden-Württe

nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenkapital, nimmt auch von Nichtmitgliedern Bareinlagen auf

zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

Nächte Doge Beginn der forengergiebung. Gelblose à 3 M., 10 St. 28 m.

bann Inva'iben und Sinsheimer à 1 M., 11 St. 10 M., Donaneschinger à 2 M., 11 St. 20 M., sowie alle sons tratlich genehmigten Privatloie, Pramien- u. Gerienloje, Staats und Städteanleit en, Pfandbriefe, Aftien 2c. ftets borrätig bei e35

Carl Götz, Sebelftr. 1115, Karlsruhe.

er Stellung sucht verlange die "Deutsche Vakanzenpost" Ellingen 51.

KKKKKKKKKKK

619

# Weisse Woche.

Vom 1. bis 7. Februar gewähre ich doppelte Rabattmarken oder 20 Prozent auf

Damen- und Herrenkleiderstoffe

Leinen- und Baumwollwaren für

Bett-, Tisch- und Leibwäsche

Damenwäsche, Taschentfieher, Schürzen

Woll-, Ramelhaar- und Steppdecken,

Tischzeug, Servietten, weiss und farbig

Trikotagen, Hemden-Einsätze.

Anfertigung von Betten, Matratzen etc. O Uebernahme ganzer Aussteuern.

Kaiserstr.

Christ.

Oertel,

Kaiserstr. 101|103.

Um Beachtung der Schaufenster wird gebeten.

# Weisse Woche.

Montag, 1. bis einshliesslich Montag 8. Februar

# En gros Wilh. Bolander En détail

Tuchlager, Damenkleiderstoffe, Ausstattungs. Artikel.

Durch aussergewöhnlich günstige Einkäufe in

# Leinen-, Halbleinen und Baumwoll-Waren

bin ich in der angenehmen Lage, meiner geehrten Kundschaft während der kommenden Woche zu vorteilhaftesten Preisen zu verkaufen.

Elsässer gebleichte Baumwolltücher: ea. 85 cm Renforcé, Madapolam und Cretonne fein-, mittel- und starkfädig		Serie	1	2	3	4	5	6	7	8
fein-, mittel- und starkfädig		Meter	24	30	30	40	45	50	58	67
Weisze )	82 cm	Meter	45	55	65	78	90	1.05	u. :	s. w.
Halb- und Reinleinen:	160 cm	Meter	75	98	1.10	1.25	1.40	1.70	u.	s. w

 Gebleichte
 Flock-Croisé
 Meter 35
 40
 45
 58
 65
 78
 85

 Negligé - Barchenfe:
 Pelz-Piqué
 Meter 42
 50
 60
 73
 85
 95
 1.10

Tischfücher: halb und reinleinen 115/150 110/160 130/160 130/160 130/160 3.70 130/165 1.70 2.— 2.80 3.70 4.50

Serviesfen: 1/2 Dutzend 1.30 1.75 2.— 2.40 2.90 u. s. w.

Handfücher: am Stück Mtr. 10, 16 bis 95 3 Gläserfücher: Dtzd. 1.80, 8.60, 4.50, 6.30

Froifierwäsche
Handtücher: 50, 63, 75, 85, 95 u. s. w.
Badetücher: 2.10, 2.75 bis 6.50

Engl. Tüll-Gardinen, Kongress-Stoffe, Scheiben-Gardinen
Spachtel-Stores und Roleaux

Bettfedern, Daunen, Capok

Bodenteppiche, Läuferstoffe, Linoleum, Wachstuche Wollene Schlafdecken, Steppdecken.

Während dieser Woche werden auf alle Einkäufe in diesen Artikeln, sowie Herren- und Damen-610 Kleiderstoffen und

noch doppelte Rabattmarken verabfolgt.

# Sonderverkauf

Weisse Woche
worm 3. bis 10. Februar. =
Während dieser Zeit werden auf

# alle Haus- und Küchen-Geräte doppelte Rabattmarken oder

Emailberde gewöhnliche Kochherde Emailge-chirre Aluminiumgeschirre Gussgeschirre

Buttermaschinen Fleischmühlen Mandelmühlen Nudelschneidmaschinen Brotschneidmaschinen Eismaschinen Messerputzmaschinen

Messerputzmaschinen
Kaffeemühlen
tiasapparate
Spiritusapparate
Petroleumkecher
Potroleumöfen
Waschmaschinen
Wangmaschinen
Bügelbretter
Kohlenbügeleisen

Stahlbägeleisen

Spiritusbügeleisen

Gasbügeleisen
Franzö-ische Bügeleisen
Waschtöpfe
Waschbretter
Wäscheleinen
Bögelofen
Messing-Portière-Garnituren
Küchenwagen
Blechwaren
Holzwaren
Wärmflaschen
Messingpfannen
kupferne Bundformen
Essbestecke
Vogelsäfige

"Ständer
Waschgarnituren
Schirmständer
Ofenschirme
Kohleufüller
Waff-leisen
Verzinkte Blechwaren
Schlitten etc.

J. Bähr

51 Waldstrasse 51.

10% Rabaff.

Ab 1. Januar gewähre auf alle Stoffe, welche bon Privat-Kundschaft gelauft werden, obigen Rabatt bon  $10^{\circ}/_{\circ}$ .

Wilh. Wolf jr., Tuchabteilung, Kaiserstraße 821,

Eingang Lammstraße.

# Gewarbe- und Vorschussbank Karlsruhe, Zirkel 30

bewilligt Darlehen auf bestimmte Zeit gegen Personalbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.

gewährt Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),

vermittelt Baukredite und Hypotheken, diskontiert Wechsel,

besorgt den An- und Verkauf von soliden Wert-

papieren, nimmt Bareinlagen sowohl auf Konto-Korrent (Scheckverkehr) als auch auf Einlagebücher

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württeml

Set

Sie

Begi

Spe

Tas

Kaff

Kuci

Kati

Leu

tion

nac

gie

abi Ho

teil

Gin

montag

Diensiag

0

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

# Preise gelfen nur für die Weiße Woche!

I. Angebot

Durch weit billigere Preife wie in den Porjahren bietet unfere diesjährige "Weife Woche" eine Saufgelegenheit erften Kanges und wird für uns eine Empfehlung für das = gange Jahr fein. =

Sehenswerte Schaufenster- und Innendekorationen!

# Wäschestoffe.

Rur prima Etflinger und Elfäffer Qualitäten für Leib. und Bettwäsche

Sembentuche, 78 80 cm breit, haltbare Qualität Mtr. 26 u. 20 Pf. Sembentuche. 80'82 em breit, fraftige mittelfabige Qualität Mtr. 42 u. 32 Pf.

Renforce, 80/82 cm breit, borgügliche Bare Mtr. 55 u. 48 Bf. Tunefia, 80/82 cm breit, befonders feinfadige prima Qualitat Mtr. 65 u. 55 Pf. Maccotuch, 80/82 cm breit, aus äghpt. Baumwolle Mtr. 62 u. 55 Bf.

# Tischwäsche.

Tischtücher, Drell, 120 cm lang Tischtücher, Drell, 150 cm lang

Stild 90 u. 78 Pf. Stild M. 1.25

Ein Doften Damast-Tischtücher Stüd M. 145 150 150 cm groß, fehr preiswert

Tifchrücher, Damaft, 130 150 cm groß, neue aparte Mufter Grud M. 3.25 u. 2.95 Tijchtücher, halbleinen Damaft, gejäumt, la Qualität Stüd M. 4.00 u. 3.60

# **Bett-Damaste**

Damaft, 130 cm br., borg. Qual., in iconen Deffine Mtr. 78 u. 65 Bf. Damaft, 130 cm br ,m Geidenglang, aparte neue Mufter Mtr. 95 Bf.

Damast, 180 cm breit weiche Qualitat, mit reichem 125 - Geibenglang Befonbere preiswert.

Damaft, 130 cm breit, befte feibenartige Qualitat in vieler Mtr. M. 1.85 u. 1.50 Damaft, 80 cm br., f. Regligegwede in fleinen Muftern Mtr. 55 Bf

# Bettwäsche.

Bettbezüge, Damaft, eig. Anfert. M. 6.25, 5.25, 4.50, 4.10 u. 3.25 Bettücher, halbleinen, gnte Qual. St. M. 3.95, 8.25 u. 2.65 St. IR. 2.85 u. 1.95 Oberbettiicher, Dowlas Oberbettücher, la Qualitat, gebogt St. DR. 4.40, 820 u. 2.65

Paradekissen mit Stiderei, Bolant, Einiat, Falten u. Soblfaum, fauber genaht, St. M. 4.75, 3.50, 3.35, 3.15. 2.60, 2.50.

# Bettuch Halbleinen.

Salbleinen, 150 cm breit Salbleinen, 160 cm breit, gute weftfal. Bare Ditr. R. 1.40 Salbleinen, 160 cm breit, Ia Qualitat in fein und mittelfabig Mtr. M. 1.95 und 1.65

Dowlas, 150 cm br., f. Bettücher Mtr. 78 Pf. Dowlas, la Qualitat, 160 cm br. Mtr. M. 105

# Croisé.

Croifé, gerauht, preiswerte Qualitat

Mir. 38 unb 32 9

Croisé geraubt, vorzügl. Bare, befondere 45

Meter 65 u. 58 Croffé, gang ichwere, geraubte Qualitat Biqué, gerauht, fleine Rufter, gute Qual. Rtr. 68 u. 54 % Bique, gerauht, fleine Baffelmufter, borgfigliche Bare Meter M. 1.08 u. 90 1

Ca. 1500 Coupons Stickereien nur Madapolam

Gerie Roupon à 41, Meter 65 85 Gin Boften ca 40 cm breite Rod-Stidereien Meier burchweg 95 Bf. Aur foweit Porrai!

28äschespiken Zarmer Groke Poften Gerte 18

10 Meter Ca. 500 breite Riffeneinfage mit Schrift

# Tischwäsche.

Kissenbezüge,

Servietten, Drell, 50 55 cm groß, ½ D3. M. 1.95, 150 u. 1.25
Servietten, Damast, 60 60 cm, ½ D3. M. 3.00, 2.60 u. 2.25
Servietten, la. Damast, gesäumt, 65/65 cm, ½ D3. M. 3.85 u. 3.60
Servietten, la. Damast, gesäumt, 65/65 cm, ½ D3. M. 3.85 u. 3.60
Servietten, la. Damast, gesäumt, la. Dual, Sternmuster M. 3.50
Servietten bazu passend M. 2.60
Servietten bazu passend, gesäumt

1/2 Duzend M. 2.60
Semdentuch mit Einsatz seine gebogt

28, 68 u. 62 Pf.

38 Pf.

38 Pf.

39, 68 u. 62 Pf.

35 Preite Ware, weiß u. creme Meter 75, 60, 50, 45, 86 u. 30 Pf.

35 Preite Ware, weiß u. demension mit Einsatz seine M. 1.10

35 Preite Ware, weiß u. creme Meter 75, 60, 50, 45, 86 u. 30 Pf.

36 Preite Ware, weiß u. demension mit Einsatz seine M. 1.10

38 Pf.

39, 68 u. 62 Pf.

38 Pf.

39, 78, 68, 56 Pf.

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30, 1.10

30

# Gardinen.

# Handtücher.

Gran Dreff, mit Kante 1, Dugend M 2.60, 2.10, 1.25 Beiß Gerstenforn, mit roter Borbe, 40/100 1/2 D3. M. 1.85 Beiße Dreff, mit roter Borbe, 40/100 1/2 D3. M. 2.20, 1.85 Leinen Dreff, Ia. Qualität, ca. 50/110 1/2 D3. M. 3.85, 3.50, 2.95

Gin Boften ichwerer Gerftenforn-Sandtücher 1/2 Dupend Dt. 2.95 mit roter Jacquarbborbe Beinen Damaft, ap. Blumendeff., gef. u.geb. 1/2D. M. 6.00, 5.15, 4.50

# Gläser- u. Wischtücher.

1/2 Dugend DR. 1.85 u. 1.15 Glafertucher, rot fariert Gläfertücher, halbleinen, weiß mit Borde 11/2 Dutd. M. 2.35 Stud 17 und 12 Bf. Lebertiider, imitiert Lebertucher, imitiert, Erfat für Fenfterleber Gt. 58 u. 45 Bf.

Stanbtücher mit Borbe

Handtuchgebild. Sandinchbrell, grau mit Rante

Meter 30 und 25 Meter 42 unb 34 handinchdrell, grau, breite Bare Meter 28 unb 22 Sandtuchdrell, weiß mit rot Meter 45, 38 und 30 Sandtuchbrell, weiß, breite Bare Gerftenkorn mit roter Borbe, breite fcmere Qualität Deter 34 und 28

Shweizer

Ein großer Boften abgepaßter weiß mit reicher Batin-Blulen Stiderei

elfenb. mit reicher Wollhatin-Blusen Geidenstiderei 5.50

Nicht für Wiederverkäufer!

Ein großer Boften ca. 45 cm breit in Till, Spachtel, Aunftseibe, mit Salten in creme, iboire und fcmara Serie 1 683 903 1.25 1.50 Bert bis 3

Auf sämtliches Lincleum während der weissen Woche 10° Rabatt.

Beachtenswertift unfer großes Dienstags-Angebot in Damen-Wasche!

# SGNMO GræGie

1 Dugend 68 Bf

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

The Gintr eingelaber

ebot

eite 10.

stag

igere Preise jahren bietet ige "Weife ufgelegenheit nd wird für lung für das r fein. =

non. Mtr. M. 95 %f. Mtr. M. 1.40

ind mittelfadig 1.95 und 1.65 Mtr. 78 Pf. dtr. M. 105

88 unb 32 Bf eter 45 Bf

ter 65 u. 58 tr. 68 u. 54 e Bare 1. 1.08 u. 90 g

Aupons 6thd 17 %f.

), 45, 86 n. 30 Bi 60, 1.45, 1.20, 5, 78, 68, **56** \$ DR. 785 u. 6.25

ld.

er 30 und **25** er 42 und 34 er 28 und 22 5, 38 und 30 Qualität er 34 und 28

el, Kunftfeibe.

Wert bis 3 M

Freiburg.

Freiburg.

für unsere werte Kundschaft bringt unser diesjähriger Sonderverkauf von Weisswaren, Wäsche u. Gardinen. Benützen Sie denselben für Ihre Einkäufe. Wir bieten die enorme Auswahl des Spezialgeschäftes, die richtigen Qualitäten u. aussergewöhnl. Preise.

Beginn Montag, 1 Februar, vormittags 8 Uhr.

locating & Rei

Trotz der billigen Preise Rabatt

Waselkrüge u. Becken nur 98 g

Porzellan-Speise-Services neue Delors mit 40% Rabatt.

Nur so lange Vorrat

Waschkruge u. Becken groß, moderne Detors & 1.95

Beachten die Schaufenster.

Speiseteller maffib mit tr. 6 g Tassen mit Untertaffen Golbrand Kaffeekannen für 6 bis 12 48 Kuchenteller weiß

dto. mit hubich. Muftern 36 & Katfeeservice mufter 2.25 Leuchter bec.

Dessertteller, patig Decor 8 3 Kaffeetassen, groß 9 u. 7 g Butterdosen, Dec. Geléedosen, Dec. 22 3 Satzschüssel 6 Stüd 98 g 28 .. 21 , Platten 68 4 becoriert, 87 em Obstservice, mai. Schale 1.20

Bin Boften Baldigarnituren ftatt 4.50 2.85

Steingut.

Gemüsefonnen m. Dedel 36 g Essig- und Oelkrüge 24 4 Salz-u. Mehlfässer, groß 48 3 Reifschüsseln 68, 48 g Salatier, a. Buß 42, 29 3 Untertassen Stild 2 4

Gin Boften EIMEP, 28 cm Sals- u. Mehlfässer 72 3 39 4 Wasserbecher, oval

Lonnengarn turen 16teil., auffallend billig,

Hackbretter

Besond. Kaufgelegenheit! Posten Wichskasten gross 28s

Stack 58 . Hausapotheken 3 Putztücher 45, Putzbürsten 29 18,

23, Schrubber

984

עעעט וע Karlsruhe.

Wir bitten alle diejenigen Vereine, Korporationen und Gesellschaften, welche sich am Fastnachtszuge zu beteiligen gedenken, ihre Delegierten zu einer am Donnerstag, den 4. Februar, abends 1/29 Uhr, im hinteren Parterresaale des

Hotel "Friedrichshof" stattfindenden Sitzung entsenden zu wollen. Anmeldungen sind bis spätestens 15. Februar an Herrn Franz Fischer, Steinstrasse 29, zu richten.

Ohne Anmeldung bis zum genannten Tage kann eine Beteiligung nicht gestattet werden.

Der Elferrat.

Deutscher Verein fur Volkshygiene

Ortsgruppe Karlsruhe. Donnerstag ben 4. Februar d. 3., abende halb 9 Uhr,

ortrac bes herrn Dr. Gllinger, Augenargt, Rarlerube.

Thema: "Die naturgemaße Pflege der Angen".

Schöne 2 Zimmerwahnungen

im hinterhaus mit Rochgas auf Miril 1909 gu bermieten. Maheres Ruppurrerftr. 20 im Bureau.

Große eiferne, eleg. 54 Kinder-Betiftelle Eintritt frei für jedermann. Auch Damen find freundlichst neu, für nur 12 Mt. zu vert. 3erd, zu verfausen. Claden.

Ben un Montag 1. Febr. Schluft Montag 8. Febr. Allle weißen Artifel

werden mahrend biefer Tage mit Preisermäßigung verlauft. Diese ginftige Gelegenheit zu billigem Einfauf sollte niemand versäumen.

Friedrich Ackermann, 1. Krengftrafte 1, gegenliber Sotel Tannhäuser.



Wollen Sie sich gut und billig kleiden, tragen Sie Ueberzieher von

Spezialhaus für elegante Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Kaiserstrasse 131.

Mitglied des Rabattsparvereius

100×65 groß, für 15 Wit. 1F-43S in verkansen. H. Meyle, A. Staussert, w versausen. E. Flüge, L. Michel, Schillerstr. 4, Hth. Meyle, A. Staussert, W. G. Chr. Frank. 128 100×65 groß, für 15 Wit. | 1 F-6 ass in verkanten.

Freiburg.

Vom 1. bis infl. 15. Februar ein Brogramm, wie man es in Beltftabten felten gu feben befommt.

Die mpfteribfe Traumipielerin.

Nybia, die wissenschaftliche Rybia, das Rätfel ber Gefehrten. Rydia, das größte Bunder der Belt.

jugenbliche 20jabrige der jugendliche Wicker in Berlin, Varis und Londen in Berlin, Varis und Londen großes Ausschen erregte und überal ausverkaufte häuser erzielte. Mouf. Darbern, einzigster Dressur. Att der Belt von Singvögeln, Rowbeit! Chas. Cherber, der vielleitige Amerikaner.
Eergeant Bruce? Mit

Bicteria! Mini Bermani, internationale Soubrette. Georn Banro, Dumorift Ainematograph in bochfter Bollenbung.

Rasia 71/2 Whe. 8 Ubr. Borbertauf: Rampes, Zigarrenhaus, Raiferftr. 89.

Alona Jahrrader u. Buveverteile enorm billig.

judi Fahrrabhans Wiehr Freiburg.

In Zigarren, Zigaretten and Tabaken finden Sie gute Sorten in reicher Auswahl in dem

Zigarren-

Fried. Ackermann 1 Kreuzstrasse 1.

> Nachste Badische Invaliden-Geld-bofferie Ziehung gar 20 Febr. 2928 Bargew. ohn. Abzg. 44000 M. 20000 M. 15000 M.

> LOSE à 1M. 11 Lose 10 M. Perto a. Liste 28 Pl. empf. Lott.-Unternehm. J. Stipmer, Strassburg J. Stipmer, Le Laugestr, 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr, 11[15, Lotterie-bank Gebr. Göhringer, G. m.b. H., Kaiserstr, 60.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# eisse oche!

ir bringen in dieser oche aren aller Art, elche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen. Zu



Die

trop badife

wertt berpr

und

waltı

2

Deffe

mie Bun

Eri

Stac Güte

trag preu imäf amt

die .

dürf mady Blir der fahr badi idid wie

bon

Muli scher jede icha ken

dan

ein hab bisi hat foll übe

gar min icho wäe diel für Bo ichi

Gardinen	Damen-Konfektion	Hand-Arbeiten
üll-Gardinen, Fenster (2 Flügel) Serie I II III	Weisse Batist-Blusen aus Seidenbatist Frühjahrs-Neuheiten Stück 1.45, 2.90, 4, 650	weiss Bauernleinen, mit leichten Kreuz- u. Flachstichzeichne Decken ca. 50/50 50 & Taschentuchsachet .
At 4.50 5.75 7.50	Tennis-Bl se, Obe hemdform	Decken a. 60,60 75 A Se viettentasche
ill-Gardinen, Coupons und Reste, breite Ware, für 1—8 Fenster passend Serie I III IV	Cheviot-Bluse, helic moderne Streifen, ganz gefüttert . 5 90 Creme elibatist-Bluse, reich garniert, a. Futter . 3,25, 5,90	Läufer ca. 40/130 . 1.10 Nachttasche
jeder Coupon 3,60 5,90 7,50 10.00 and-Gardinen, Erbstüll, vor ehme Ausführung Paar 8,50	Seid. Messaline Bluse, elegante Neuheit in weiss u. farb. 8.75 Elegante Woll-Taffet Bluse, helle Streifen und Karos, garantiert waschbar, auf Fu ter 6.50	,,DOIII , Spannstich auf Etamine-Leinen.  Kseen mit Rückwand Läufer ca. 35/140 cm
MII-Brisebises Serie I Stück 28 A, Serie II Stück 55 A	Elegante Taffet-Bluse, neue Streifen, Oberhemd- und Blusenform, ganz gefüttert 8.75	ca. 42/55 1.35 Servierdecke
öper-Vitragen	Taffet Bl. se, letzte Neuheit in weiss und farbig . 10,75 Was-h-Unterrock, grau-weiss gestr., mit Rüschenvolant 2,75	garnitur 2.95 Ueberhandtuch Tischdecke ca. 140/140
armstädter Künstlerstoffe Meter 1.45 ledermaier-Lei en in apart. Mustern, ca. 130 cm breit Mtr. 1.65	Lüster Unterrock in allen Farben 2.50 u. 3.50	Decken ca. 65/65 cm 1.95 Tablettes 38, 50,
ongre-stoff, doppeltbreit Mtr. 45 & inzelne Leinen- und Madras-Stores Stück 6.50	Kinder-Konfektion	Zrikotagen
Linoleum	Knaben-Waschhosen, weiss, blau und mode 95 A	Normal-Hemden u. Hosen Ser. I 1.25, Ser. II 1.75, Ser. II Macco-Hemden u. nosen Ser. I 1.45, Ser. II 1.75, Ser. II
noleum, gemustert	Knaben-Waschblusen Gr. 0-2 Gr. 3-6 jedes Stück 95 3 1.20	Trikot-Hemden mit farbig. Einsatz Stück 1.60, 3 Stück 2.25, 3 Stück
Breite 200 cm 110 cm 90 cm 67 cm 60 cm Meter 2.35, 1.60 1.10 85 & 65 & 55 &	Welsse Satin-Anzügs mit marine und hellblau Besatz jedes Stück 3,90	Weisse Golf Jacken, Reine Wolle 650 Trikot-Untertaliten mit und ohne Aermel
ranff-Linoleum, durchgehende Qualität Breite 200 cm 130 cm 110 cm 90 cm 67 cm	Weisse Satin-Anzüge m. loser Garnit., Gr. 0-6 jedes Stück 5.40	And the second s
Meter 3.25 2.25 1.85 1.50 1.20	Farbige Wasch-Anzüge Gr. 0-6 Gr. 7-8 jedes Stück 4,25 5.90	Strumpfwaren  Damen-Strümpfe, englisch lang Serie I II
laid Linoleum, durchgehend im Muster  Breite 200 em  Meter 4,90, 3.75	Original Kieler Anzüge, Ia Fabrikat, Gr. 5-12 jedes Stück 7.50	schwarz und lederfarbig Paur 25 9 42 S
noleum-Teppiehe, Grösse 200/150 cm 250/180 cm 800 200 cm gemustert # 5.25 8.75 10.75	Weisse Wasch-Blusen Gr. 0-5 Gr. 6-10 mit loser Garnitur jedes Stück 3,90 5.90	Petinet-Damen S rumpie, schwarz und lederfarbig Paai Damen-trumpie, Reine Wolle, 1×1 gestrickt, schwarz 1.7 Herren Socken in allen Farben S rie I II
neleum-Verlagen, gemustert Grösse 45/65 cm 70/90 cm 70/115 cm 90/130 cm	Farbige Waschkleider Gr. 45-55 Gr. 60-75 aus schwerem Satin-Augusta, jed. Stück 1.65 2.25	Paar 20 S, 40 S
Stück 35 & 75 & 95 & 1.80	Farbige Wascakleider Gr. 45 60 jedes Stück 1.90	Herren-Sacken, prima Flor, gestreift und gestickt Paas Bunte Jacquard-Kinder-Strümpie Grösse 1-4 Grösse
Decken	Weisse und farbige Kleider Gr. 45-60 ans Batist, imit. Leinen etc. jedes Stück 2.65	Schwarze Kinder-Strümpfe, Grösse 1-2 3-4 5-6
schdecken in Filz Stück 4.50, 1,20	Matrosen u. Blusen-Kleider aus Satin od. Mousseline weiss und farbig Gr. 45-60 Gr. 65-100	engl. lang, prima Macco Paar 40 3, 55 3, 70 3, Kinder-Söckchen in allen Farben Grösse 1-4
schdecken in Tuch, elegante Ausführung Stück 7.50 schdecken, Perser Imitat. Muster Stück 5.25	erstes Fabrikat jedes Stück 5,00 7,50	Füsslinge, schwarz
Wandecken in Plüsch und Fantasiegewebe, (Muster Perser Imitat.) Stück 24.00, 10.50	Schuhwaren	
ambrequies in Plüsch, Filz und Tuch Stück 195 orte enstoffe, breit Meter 85 &	Weiss Glacé-Spangens huhe in elegant. Ausführung Paar 3.45	herren-Wäsche
teppde ken, zweiseitig Satin Stück 9.25 teppdecke , Handarbeit, zweiseitig Satin,	Weiss Glacé-Kinderstiefel mit und ohne farbigen Lederbesatz Paar 3.40, 2.35	Stehkragen, Leinen, 4facu, verschiedene Façons,  1/ Dutzend 1,40, 1.85, 2.2
mit Wollfüllung	Damen-Schnürstiefel, haltbare, solide Qualität, mit u. ohne Lackkappe, auch amerik. Formen, Pr. 7.45	Umlegekragen, Leinen, 4fach, 1. Dutzend 1.50, 1.90 Steh-Umlegekragen, offen und geschlossen, 1/2, Dutzend 2.50, 2.75, 2.99
cquard-schlafd cken, Halbwoile Stück 4.25, 3.55, 2.45 Stück 8.75, 7.50, 6.25	Damen-stiefel, echt Chevreaux u. Boxcaif, GoodyearWelt, 9.75 moderne Façons mit hohem u. amerik. Absatz, Pr. 9.75	Manschetten, Leinen, 4fach Dutzend 2,98 Servieteurs, glatt. bestickt, faltig
Izborden, bekurbelt	Dames Stiefet salt Charpenery y Bornelf	Farbig: Garnituren, (Serviteur mit Mansch.) komplett
mercerisierte Qualität Garnitur 19.75	schwarz und brann, Ia. Qualität, aparte Formen, auch Derbyschnitt  Paar 10.90  Harran Birdher, chaftestickel hauft Strangeier Oachielt D. 6.55	Weisse Oberhemden: mit glatt. Einsätzen 2,25, 2,75, 3,21 mit Piqué-Linsätzen 2,95, 3,95, 4,2
Zeppiche und Vorlagen	Herren-Rindbox- chnürstiefel, kräft. Strapazier-Qualität, Pr. 6.85 Herren- echt Boxcalf-schnür- u. Zu stiefel,	mit Faiten-binsätzen . 3.25. 4.2 Farbige Oberlemden: Neuheiten Serie I 935 Serie II
ettvorlagen in Axminster und Velour Stück 3 65 orlagen in Axminster Stück 2.25	in breiten u schlanken Formen, bewährtes Fabr. 3.33 Herren-Schnür, Zug- n. Knopfstiefel. echt Chevreaux u.	aus Ia. Percal- u. Zephyrstoffen Stück ZM. Stück Ein Posten farbige Chernemden
den-Teppione in Tapestry und Axminster Grösse ca. 165/235 Stück 17,50	Boxcalf, Ia. Goodyear We-t-Ausführung, mit und ohne Lackkappe, auch amerik. Formen Paar 11.50	Herren- esenträger
den-Teppiche in Axminster und Tapestry Grösse cs. 200,300 cm Stück 31.50	Ein Posten Damen Schnürschuhe, Chevreaux, braun und schwarz, zum grössten Teil Goodyear- Weit-Fabrikat Paar 6.85	NATURAL PROPERTY OF THE PARTY O
Posten Teppiche mit kleinen Fehlern, in verschiedenen Grössen und Qualitäten mit 25"0	Weit-Fabrikat Paar U.00	Krawatten Ein Poster einfartige Krawatte in 10 modernen Farbe
Mineu-vorlagen für Dadezimmer etc Stuck 1.25	Ein Posten echt Boxcalf-Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel, 205 bequeme breite Formen, je n. Grösse Pr. 5.60, 4.85, 3.95 Ein Posten braune Chagrin- u. Chevreaux-Kinderstiefel 400	6 raçona Stück 45 & Stück 45 & Stück 40 & Stück
MOSCHée-T ppiche, Ersatz für echt oriental, Teppiche Grössen und effektvollen Mustern enorm billig!	bis Grösse 35	Ein Posten ele ante brei e Binder Stück 75 % 3 Stüc Ein Posten weisse waschbinder 6 Stüc
Grössen und effektvollen Mustern Gillill Dillig:	Ein Posten Chagrin-Kinder-Schnüre u. Knopfstiefel, Gr. 18-22, m. fester Ledersohle, schwarz u. braun 1.65	
Damen-Handschuhe	f. Herren Pr. 1.35, Damen 1.60, Mädchen 1.25, Kinder 93 &	Schirme und Stöcke  Damen- und Herrenschirme, Zanella
mmleder mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben, Paar 135, 10 %	Ein Posten Leder-Hausschuhe mit weicher u. biegsamer Ledersohle, rot und braun, mit Satinfatter für Herren Paar 2.5, für Damen Paar 2.45	Damen- und Herrenschirme, Halbseide 3,5 Damen- und Herrenschirme, ff, Ha bseide 5,5
egenieder mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben, sehr haltbare Qualität		Farbige Damenschirme, moderne Muster 3,96 Farbige Damenschirme, pr ma yra 5,96
ima Ziegenieder mit 2 Druckknöpfen, Marke Grand Prix, in allen Farben Paar 2.65	Dieselben mit fester Ledersohle und Absatzfleck rot und schwarz, f. Herren Paar 3 45, für Damen 2.65	Ein Posten Naturstöcke Stück 35 d, Ein Posten Natur- und Fantasiestöcke
nge weisse Halbhandschuhe Serie I II III IV Paar 20 40 60 55 4	Auch in allen anderen	Ei. Posten Malagastöcke Stück
nge welsse Halbhandschuhe, reine Seide, mit kleinen Webefeh ern	Abteilungen	häte und Mützen
Mousquetaire mit verstärkten Fingerspitzen, Paar 1.20	werden während der "Weissen Woche"	Steifer Hut, Wollfilz
wirnhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, weiss u, farb., Paar 32 Strikot Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, farbig Paar 42 St	sämtliche Waren	Weigher Hu, schwarz, div. Façons 1.65 Herren- ützen
nder-Handschuhe, weiss, reine Wolle Paar 25 &	zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.	Knaben-Mützen mit Ohrenklappen 45 Å, Herren-Loden Füte, grun und beige Stück



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB